

# Jahresbericht 2006

Marta Nawrocka, Marketingleiterin Radio 3FACH, Luzern, Kundin  
Joëlle Bürki, Gewerbekundenberaterin, Luzerner Kantonalbank (hinten)  
Esther Unternährer, Geschäftsleiterin Radio 3FACH, Luzern, Kundin

# 2006 auf einen Blick

<b>Bilanz Konzern LUKB in Mio. CHF</b>	<b>31.12. 2006</b>	<b>31.12. 2005</b>	<b>31.12. 2004</b>	<b>31.12. 2003</b>	<b>31.12. 2002</b>
Aktienkapital	357.0	425.0	425.0	425.0	425.0
Eigenkapital vor Gewinnverwendung	1 612.6	1 534.0	1 421.2	1 327.6	1 284.0
Bilanzsumme	18 901.6	18 879.6	18 422.1	17 706.9	17 570.1
Kundenausleihungen	16 581.0	16 064.5	15 342.6	14 977.4	14 657.7
Kundengelder	15 806.9	16 010.5	15 474.4	14 981.1	14 655.7
Wertschriften und Treuhandanlagen	21 528.6	19 995.4	17 074.2	15 726.0	14 606.3
Risikogewichtete Aktiven gemäss BIZ	11 447.1	10 952.4	10 329.8	10 028.8	9 877.7

<b>Erfolgsrechnung Konzern LUKB in Mio. CHF</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
Erfolg Zinsengeschäft	277.1	278.5	264.0	255.7	276.7
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	121.8	113.6	102.9	91.9	91.8
Erfolg Handelsgeschäft	28.2	30.7	21.9	19.5	14.9
Übriger ordentlicher Erfolg	14.2	9.9	9.7	9.1	9.0
Geschäftsaufwand	- 206.1	- 205.8	- 203.1	- 202.9	- 217.3
Bruttogewinn	235.3	227.0	195.4	173.3	175.1
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 31.3	- 15.4	- 16.9	- 18.2	- 11.8
Abschreibungen auf immateriellen Werten (Goodwill)	- 6.3	- 6.4	- 6.7	- 13.1	- 13.1
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	- 0.4	- 6.7	- 14.9	- 13.3	- 26.0
Betriebsgewinn	197.2	198.5	156.9	128.7	124.1
Unternehmensgewinn vor Steuern	204.0	181.2	158.9	129.3	127.2
Unternehmensgewinn nach Steuern	165.6	145.0	126.3	104.1	101.6
Konzerngewinn	140.6	120.0	106.3	92.1	89.6

<b>Eigenkapitalrendite Konzern LUKB in %</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
Eigenkapitalrendite	14.1 %	13.3 %	12.4 %	11.1 %	11.4 %
<small>(Unternehmensgewinn vor Steuern und Abschreibungen Goodwill im Verhältnis zum Ø Eigenkapital ohne zweckgebundene Reserven für allgemeine Bankrisiken)</small>					

<b>Personalbestand Konzern LUKB</b>	<b>31.12. 2006</b>	<b>31.12. 2005</b>	<b>31.12. 2004</b>	<b>31.12. 2003</b>	<b>31.12. 2002</b>
Total Pensen teilzeitbereinigt	955.2	950.7	973.6	1 007.0	1 040.1

## Jetzt 9.00 Franken Dividende

Im vergangenen Jahr hat die Luzerner Kantonalbank anstelle einer Dividendenzahlung eine Nennwertrückzahlung vorgenommen. Für die Gewinnausschüttung des Geschäftsjahres 2006 kehrt sie wieder zur Dividende zurück. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 23. Mai 2007 eine Dividende von 9.00 Franken pro Namenaktie der LUKB. Dieser Betrag liegt um 1.00 Franken höher als im letzten Jahr. Die Ausschüttungsquote (Payout Ratio) beträgt aufgrund dieses Gewinnverwendungsantrages rund 46 %. Die LUKB strebt langfristig eine Payout Ratio von 50 % an. Die Dividende wird am 25. Mai 2007 ausbezahlt.

[www.lukb.ch/Investoren](http://www.lukb.ch/Investoren)

## Adler Privatbank neu mit Standort in Basel

Die Luzerner Kantonalbank hat 2006 ihre Private Banking-Aktivitäten auf Konzernstufe ausgebaut: Seit Dezember 2006 ist die Adler & Co. Privatbank AG, Zürich, auch mit einer Niederlassung in Basel präsent. Dies ist ein weiterer Umsetzungsschritt der seit längerer Zeit gültigen LUKB-Konzernstrategie, durch den Ausbau des Anlagegeschäfts die Abhängigkeit vom Zinsengeschäft zu verringern und damit ihre Ertragsstruktur breiter abzustützen. Die aktuelle ausserkantonale Private-Banking-Expansion der LUKB erfolgt dabei strategiekonform über die Tochtergesellschaft Adler Privatbank.

[www.adlerbank.ch](http://www.adlerbank.ch)

## Erfolgreiches Aktionärs-Sparkonto

Das anlässlich der Generalversammlung 2006 eingeführte Aktionärs-Sparkonto der Luzerner Kantonalbank stösst auf grosse Nachfrage. Bis Ende 2006 haben rund 5 500 der 17 000 Aktionärinnen und Aktionäre der LUKB ein solches Konto eröffnet und profitieren von einem attraktiven Vorzugszins, sofern sie mindestens 20 LUKB-Aktien besitzen und diese in einem Depot bei der Luzerner Kantonalbank aufbewahren.

[www.lukb.ch/Aktionaers-Sparkonto.ch](http://www.lukb.ch/Aktionaers-Sparkonto.ch)

# 157. Jahresbericht 2006

*Meine Bank*

Luzerner Kantonalbank  
Pilatusstrasse 12  
Postfach  
CH-6002 Luzern  
Schweiz

Telefon 0844 822 811  
Telefax 041 206 20 90  
Telex 862 860  
E-Mail [info@lukb.ch](mailto:info@lukb.ch)  
Internet [www.lukb.ch](http://www.lukb.ch)

Bankenclearing-Nummer 00778  
Postkonto 60-41-2  
ESR-Nummer 01-1067-4  
IBAN CH6000778 (plus Konto-Nr.)  
BIC/Swift LUKBCH2260A

 **Luzerner  
Kantonalbank**



«Sbrinz aoc» heisst der Rohmilchkäse, welcher nach den aoc-Richtlinien hergestellt wird. Käsermeister und Affineur Pius Oggier lässt die Käsespezialität bis zu drei Jahre reifen. Sein Käse wurde im Jahr 2003 anlässlich der Swiss Cheese Awards als «Bester Sbrinz aoc» ausgezeichnet. [www.kulinarium.ch](http://www.kulinarium.ch)

Urs Schneider, Firmenkundenbetreuer, Luzerner Kantonalbank  
Pius Oggier, Inhaber Kulinarium Oggier GmbH, Willisau, Kunde

# Inhaltsübersicht

Seite

## **Luzerner Kantonalbank: Die führende Bank**

Brief des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	7
Nachgefragt bei Bernard Kobler	11
Nachgefragt bei Daniel Salzmann	14
Nachgefragt bei Rudolf Freimann	15
Nachgefragt bei Dr. Christof Strässle	16
Nachgefragt bei Andreas Kaelin	17
Konjunktur und Finanzmärkte 2007	19

---

## **Luzerner Kantonalbank: Die solide Bank**

Strategisches Fundament	23
Gesamtbankstrategie	24
Geschäftsfeldstrategien	25
Corporate Governance	27
Geschäftsgang Konzern LUKB 2006	29

---

## **Luzerner Kantonalbank: Für Sie persönlich ganz in der Nähe**

Organe Konzern LUKB: Stammhaus, LKB Expert Fondsleitung AG, Adler Privatbank	37
Organigramm Stammhaus LUKB	38
Organigramm Regionalsitze und Zweigstellen Stammhaus LUKB	40
Geschäftsstellen Konzern LUKB	42

---

## **Luzerner Kantonalbank: Geschäftsjahr 2006 in Zahlen**

Bilanz und Erfolgsrechnung Konzern LUKB 2006	44
Bilanz und Erfolgsrechnung Stammhaus LUKB 2006	46
Gewinnverwendung	48

---

## **Investoren-Information**

49

---



Gemeinsam wachsen, gemeinsam Werte entdecken. Für den Jahresbericht 2006 stehen wiederum Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitende der Luzerner Kantonalbank vor der Kamera. Für den Fototermin in den fabrik studios Luzern haben sie echte Trouvaillen mitgebracht: Gegenstände, mit denen eine aussergewöhnliche (Erfolgs-) Geschichte verknüpft ist.

# Luzerner Kantonalbank: Die führende Bank

Brief des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Geschätzte Aktionärinnen  
Geschätzte Aktionäre  
Sehr geehrte Leserinnen und Leser

«Gemeinsam wachsen, gemeinsam Werte entdecken», so lautet das Bildthema des Jahresberichtes 2006 der Luzerner Kantonalbank. Wie im vergangenen Jahr konnten wir Kundinnen und Kunden sowie LUKB-Mitarbeitende als Fotomodelle für den Jahresbericht gewinnen. Im Zentrum der Bilder stehen echte Luzerner Trouvailles: Gegenstände, mit denen eine aussergewöhnliche (Erfolgs-) Geschichte verknüpft ist. Als Bank setzen wir alles daran, gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden Erfolge zu erzielen. Wir sind der Überzeugung, dass Partnerschaft zwischen der Bank und ihren Kundinnen und Kunden einen hohen Stellenwert hat. Wenn diese Partnerschaft funktioniert, dann entstehen dauerhafte Werte. In diesem Sinn wünschen wir Ihnen viel Vergnügen bei der Entdeckung echter «Luzerner Perlen» im Jahresbericht 2006!

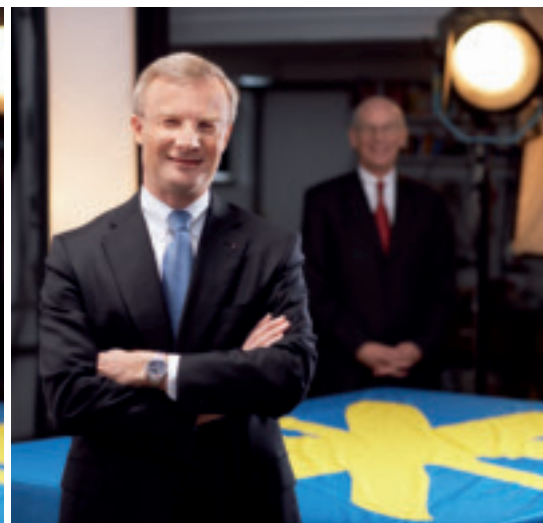
## 2006 hat unsere Erwartungen erfüllt

Geschäftlich war 2006 für die Luzerner Kantonalbank ein erfreuliches Jahr. Mit einem Konzerngewinn von 140.6 Millionen Franken haben wir um 17.2 % über dem Vorjahresergebnis abgeschlossen. Die Eigenkapitalrendite liegt mit 14.1 % innerhalb unseres Zielbandes von 12 bis 15 %. Dieser Erfolg beruht auf vielen Faktoren – einige Stichworte sollen hier genügen:

- Die Kunden bringen uns sehr viel Vertrauen entgegen.
- Die Strategie der LUKB stimmt.
- Die Mitarbeitenden auf allen Stufen arbeiten engagiert und mit grosser Kundenorientierung.
- Wir dürfen auf einen verlässlichen Hauptaktionär und auf treue Publikumsaktionäre zählen.



Fritz Studer



Bernard Kobler

- Die Konjunktur ist solide.
- Die Börse ist lebhaft.

Alles in allem blicken wir also auf ein Bankenjahr zurück, wie wir es immer wieder erleben möchten.

## Jetzt 9.00 Franken Dividende

Im vergangenen Jahr haben wir anstelle einer Dividendenzahlung eine Nennwertrückzahlung vorgenommen. Für die Gewinnausschüttung des Geschäftsjahres 2006 kehren wir wieder zur Dividende zurück. Es freut uns ausserordentlich, dass wir aufgrund des verbesserten Gewinns auch eine Erhöhung der Ausschüttung vornehmen können: Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 23. Mai 2007 eine Dividende von 9.00 Franken pro Namenaktie der LUKB. Dieser Betrag liegt um 1.00 Franken höher als im letzten Jahr. Die Ausschüttungsquote (Payout Ratio) beträgt aufgrund dieses Gewinnverwendungsantrages rund 46 %. Wir streben langfristig eine Payout Ratio von 50 % an. Die Dividende wird am 25. Mai 2007 ausbezahlt.

## Der Kanton Luzern profitiert

Der Kanton Luzern als Hauptaktionär unseres Unternehmens erhält gemäss der vor-

Allein im abgelaufenen Jahr stieg die Zahl der eingetragenen Aktionäre um rund 1500 auf neu über 17700. Solche Steigerungsraten sind der schönste Vertrauensbeweis für ein börsenkotiertes Unternehmen.

geschlagenen Gewinnverwendung und seines heutigen Aktienbestandes brutto 51.5 Millionen Franken. Hinzu kommen die Abgeltung der Staatsgarantie von 5.4 Millionen Franken und die kantonalen Steuern von 11 Millionen Franken. Total gehen damit rund 68 Millionen Franken an den Kanton Luzern, das sind 12 % mehr als im Vorjahr. Die Steuern an die Gemeinden im Kanton Luzern belaufen sich zusätzlich auf 14 Millionen Franken.

#### **LUKB-Aktie mit total 12.5 % Rendite**

Mit einem Schlusskurs von 261.50 Franken wies die LUKB-Aktie per Ende 2006 einen Kursgewinn von 22 Franken aus. Zusammen mit der erfolgten Nennwertrückzahlung von 8 Franken ergibt dies für unsere Aktionäre eine Rendite von gesamthaft 12.5 % (Basis: Anfangskurs 2006 von 239.50 Franken).

#### **Aktionariat erneut verbreitert**

Die LUKB-Aktie erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Allein im abgelaufenen Jahr stieg die Zahl der eingetragenen Aktionäre um rund 1500 auf neu über 17700. Solche Steigerungsraten sind der schönste Vertrauensbeweis für ein börsenkotiertes Unternehmen. Wir werden auch in Zukunft alles daransetzen, dieses Vertrauen mit Kontinuität in strategischen Fragen, täglich gelebter Kundenorientierung und hoher Verantwortung für den Wirtschaftsraum Luzern zu rechtfertigen.

#### **Erfolgreiches Aktionärs-Sparkonto**

Anlässlich unserer Generalversammlung von Ende Mai 2006 haben wir das Aktionärs-Sparkonto lanciert, das den Inhabern von jeweils mindestens 20 LUKB-Aktien einen Vorzugszins bringt. Bis Ende 2006 haben rund 5 500 unserer Aktionärinnen und Aktionäre ein solches Konto eröffnet. Es freut uns ausserordentlich, dass dieses neue Produkt so schnell ein gutes Echo im Markt gefunden hat.

#### **Kanton mit Eignerstrategie auf Zielkurs**

Der Kanton Luzern strebt an, seinen Anteil an der Luzerner Kantonalbank bis 2012 auf 61 % zu reduzieren. Bei der Umsetzung dieser Eignerstrategie liegt unser Hauptaktionär auf Zielkurs. Er hat im Jahr 2006 insgesamt über 212 000 Titel – teilweise aufgrund der im Jahr 2004 emittierten Wandelanleihe – aus seinem Bestand verkauft und hielt per Jahresende noch 67.3 % (bzw. 5.72 Millionen Aktien) an unserem Institut. Sofern die restlichen Anteile der Wandelanleihe bis 2008 in Aktien gewandelt werden, dürfte der Kantonsanteil bereits innerhalb der nächsten zwei Jahre auf 62.8 % abnehmen.

#### **Bestätigtes AA-Rating**

Die Luzerner Kantonalbank (Stammhaus) hat sich auch 2006 dem Rating-Prozess der Agentur Standard & Poor's (S&P) unterzogen. Für die langfristigen Verbindlichkeiten wurde auch im Jahr 2006 das Rating AA («Double A») bestätigt. AA ist nach AAA («Triple A») und AA+ («Double A plus») das drittbeste mögliche Rating. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten hat die LUKB ein A-1+ («A1 plus») erhalten – dieses Rating bedeutet «extremely strong» und ist das höchste Rating überhaupt für diese Kategorie von Verbindlichkeiten.

#### **Wahljahr für den Verwaltungsrat**

An der Generalversammlung vom 23. Mai 2007 sind zusätzlich zu den üblichen Geschäften auch Wahlen traktandiert, weil die Amtsdauer von acht der neun Mitglieder des Verwaltungsrates abläuft. Alle betreffenden Mitglieder des Verwaltungsrates stellen sich zur Wiederwahl. Anders als in früheren Jahren beantragt der Verwaltungsrat unterschiedlich lange Amtszeiten für die einzelnen Mitglieder, damit in Zukunft eine zeitlich gestaffelte Erneuerung des Aufsichtsgremiums möglich ist.



## **Strategieüberprüfung 2006 abgeschlossen**

Wir nehmen unsere Unternehmensstrategie periodisch und umfassend unter die Lupe, um die Marschrichtung für die nächsten drei bis fünf Jahre festzulegen. Unsere bisherige Strategie hat sich bewährt und ist auch für die nächsten Jahre gültig. Die im Sommer 2006 abgeschlossene Strategieüberprüfung verlangt keine fundamentalen Änderungen oder Umstrukturierungen. Unsere Marktposition als Nummer eins im Wirtschaftsraum Luzern ist nach wie vor unangefochten; unsere Kundinnen und Kunden nehmen uns als die führende, solide und persönliche Bank, kurz als «ihre Bank» oder eben «Meine Bank» wahr.

Die kritische Analyse von Umfeld und Strategie der LUKB hat uns jedoch auch aufgezeigt, wo die Herausforderungen der Zukunft liegen: Sie heissen

1. Wachstum in einem gesättigten und wettbewerbsintensiven Markt mit Margenverengung
2. Kundenzentrierung vor dem Hintergrund der sich laufend verändernden Kundenbedürfnisse
3. Kostenmanagement durch weitere Effizienzsteigerungen.

Diesen drei Themen werden Sie deshalb im vorliegenden Jahresbericht immer wieder begegnen.

## **Ausblick für das Jahr 2007**

Wir sind positiv gestimmt ins Jahr 2007 gestartet. Auch wenn die volkswirtschaftlichen Wachstumsprognosen etwas unter den IST-Werten des Jahres 2006 liegen, so können wir doch für die Schweiz und für Luzern von einer soliden, breit abgestützten Konjunktur ausgehen. Für uns als Bank wird das Jahr 2007 in mehrfacher Hinsicht intensiv werden. Eine zentrale Herausforderung wird für uns darin bestehen, trotz

der Belastung durch den auf Anfang 2008 geplanten Informatik-Plattformwechsel nahe am Markt zu sein und unsere Leistungen für die Kundinnen und Kunden auf dem gewohnt hohen Qualitätsniveau zu erbringen. Gleichzeitig werden wir an der weiteren Umsetzung unserer Strategie arbeiten. Alles in allem dürfte deshalb das Jahr 2007 ein Jahr der Vorausinvestitionen werden, mit dem wir die Basis für eine zukünftige positive Entwicklung unserer Bank legen. Konkret bedeutet dies, dass wir aus heutiger Sicht von einem 2007er Ergebnis in der Grössenordnung des Resultates von 2006 ausgehen, um dann in den folgenden Jahren wieder grössere Zuwachsraten zu erzielen.

## **Ein grosses Dankeschön**

Im Namen des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und aller Mitarbeitenden danken wir unseren Kunden sowie unseren Aktionärinnen und Aktionären herzlich für die Treue und die angenehmen Geschäftskontakte im abgelaufenen Jahr. Ein grosses Dankeschön für das im Jahr 2006 erzielte Resultat geht auch an alle unsere Mitarbeitenden. Wir sind uns bewusst, dass die Zufriedenheit unserer Kundschaft, unseres Aktionariats und unserer Mitarbeitenden ganz wesentlich für den Erfolg und die Verankerung der Luzerner Kantonalbank ist. Auch in Zukunft werden wir deshalb mit vereinten Kräften und hohem Engagement daran arbeiten, für Sie die führende Bank in Luzern zu sein.

Freundliche Grüsse



Fritz Studer  
Präsident des  
Verwaltungsrates



Bernard Kobler  
Präsident der  
Geschäftsleitung (CEO)

Die im Sommer 2006 abgeschlossene Strategieüberprüfung verlangt keine fundamentalen Änderungen oder Umstrukturierungen. Unsere Marktposition als Nummer eins im Wirtschaftsraum Luzern ist nach wie vor unangefochten; unsere Kundinnen und Kunden nehmen uns als die führende, solide und persönliche Bank, kurz als «ihre Bank» oder eben «Meine Bank» wahr.



Hans Kunz, CFO, B. Braun Medical AG, Sempach, Kunde  
Beat Muff, Firmenkundenbetreuer, Luzerner Kantonalbank  
Roland Marti, CEO, B. Braun Medical AG, Sempach, Kunde



In Sempach befindet sich der Schweizer Sitz der B. Braun Medical AG. B. Braun ist ein weltweit führender Hersteller von Medizinaltechnik und beschäftigt in der Schweiz rund 750 Personen. Drei der fünf Schweizer Standorte befinden sich dabei im Kanton Luzern. [www.bbraun.ch](http://www.bbraun.ch)

# Nachgefragt bei Bernard Kobler, Präsident der Geschäftsleitung (CEO)

## **Bewertung des Geschäftsjahres 2006?**

Das Jahr 2006 hat unsere Erwartungen erfüllt: Leicht höhere Erträge, stabiler Geschäftsaufwand, markant tiefere Risikokosten – das sind die drei Haupttrends hinter diesem Resultat. Es freut uns, dass alle unsere Kern-Kompetenzfelder (Basisdienstleistungen, Immobilien- und Unternehmensfinanzierung, Private Banking) sowie auch das Handelsgeschäft und das Risikomanagement ihren Beitrag zum guten Ergebnis geleistet haben. Anlass zur Freude ist auch, dass wir nicht nur als führende Spar-, Hypotheken- und KMU-Bank, sondern auch als starke Anlagebank positioniert sind. Wir streben nach wie vor eine Verbreiterung unserer Ertragsstruktur an. Mittelfristig wollen wir 60 % unseres Ertrages aus dem Zinsengeschäft und 40 % aus dem Kommissionsgeschäft erarbeiten. Momentan stehen wir bei einem Verhältnis von 64 zu 36.

## **Kreditvolumen und Margenentwicklung?**

Mit 16.581 Milliarden Franken liegen die Ausleihungen an unsere Kunden Ende 2006 um netto 517 Millionen Franken über dem Vorjahreswert. Brutto, das heisst vor Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten sowie zusätzlichen freiwilligen Amortisationen, haben wir im Jahr 2006 neue Kredite in der Höhe von rund 1.8 Milliarden Franken gesprochen. Zugelegt um netto 3.1 % bzw. um rund 415 Millionen Franken haben wir bei den Hypotheken und weisen per Jahresende einen Bestand von 13.580 Milliarden Franken aus. Mit diesem Volumen sind wir nach wie vor klarer Marktführer im Wirtschaftsraum Luzern. Ich möchte jedoch nicht verschweigen, dass wir das erzielte Volumenwachstum im Ausleihungsgeschäft aufgrund des harten Konkurrenzkampfes nicht immer auch in entsprechendes Ertragswachstum umsetzen konnten. Zurzeit sind bei der Luzerner Kantonalbank 87.2 % des Hypothekarbestandes mit fixen Zinssätzen ausgestattet.



Der variable Hypothekensatz ist heute in keiner Weise mehr repräsentativ für die Zinssätze der Immobilienfinanzierung. Deshalb fordern wir eine baldige Revision des Mietrechts in Richtung einer marktgerechten, das heisst weniger realitätsfremden Ausgestaltung.

## **Kundenvermögen und Neugeldzufluss?**

Die durch die Luzerner Kantonalbank verwalteten Kundenvermögen konnten wir im Jahr 2006 um 1.9 Milliarden Franken auf 27.8 Milliarden Franken steigern. Der Zuwachs bei dieser Position spiegelt unsere Akquisitionserfolge nur unzureichend, da wir aufgrund des zurzeit feststellbaren Trends hin zu Global Custody den Abgang zweier institutioneller Kunden mit Vermögenswerten von total 0.6 Milliarden Franken zu verzeichnen hatten. Mit der Übernahme eines Private-Banking-Teams in Basel durch unsere Tochtergesellschaft Adler Privatbank, die uns rund 0.5 Milliarden Franken an betreuten Vermögenswerten brachte, konnten wir diese ausserordentlichen Abgänge annähernd kompensieren.

## **Risikosituation?**

Unsere Risikokosten zeigen sich zurzeit auf einem historischen Tiefstand. Die Position «Wertberichtigungen, Rückstellungen und

[www.adlerbank.ch](http://www.adlerbank.ch)

Verluste» beträgt für das Jahr 2006 435 000 Franken. Das ist weniger als ein Zehntel des Vorjahreswertes (6.7 Millionen Franken). Unsere Risiken sind unter Kontrolle, auch wenn die Risikokosten in Zukunft kaum auf diesem Rekord-Tiefstand bleiben dürften. Das Risikomanagement gehört zu unseren Kernaufgaben, denn das Eingehen und Bewirtschaften von Risiken gehört zur normalen Geschäftstätigkeit einer Bank. Wir stützen uns auf die vom Verwaltungsrat verabschiedete Risikopolitik, welche die Erfassung, Messung, Bewirtschaftung und Überwachung aller Geschäftsrisiken umfasst. Die Risikolimiten orientieren sich an der Risikotragfähigkeit unserer Bank, die vom Verwaltungsrat mindestens jährlich überprüft wird.

#### **Antwort auf die Herausforderung «Wachstum»?**

Wie für alle Unternehmen, deren Tätigkeitsgebiet wettbewerbsintensiv und geographisch begrenzt ist, stellt sich auch für die Luzerner Kantonalbank die Frage des profitablen Wachstums. So viel vorweg: Wir wollen mit Priorität organisch wachsen. Dort, wo es sinnvoll erscheint, fassen wir selektiv auch Akquisitionen ins Auge. Dies gilt für alle Geschäftsbereiche. Konkret haben wir 2006 folgende Wachstumsinitiativen gestartet:

- systematische Positionierung der LUKB als Bank für Unternehmen auch ausserhalb der Kantonsgrenzen
- zielgerichteter Ausbau unseres Marktanteils im Anlagegeschäft im Wirtschaftsraum Luzern
- weiterer Aufbau der durch unsere Tochtergesellschaft Adler Privatbank verwalteten Vermögen in Nischenmärkten im In- und Ausland
- Konzeption und Umsetzung eines Produkte- und Dienstleistungsangebots für die Kundengruppe der über 50-jährigen

gen Personen unter der Bezeichnung «Privileg 50».

#### **Antwort auf die Herausforderung «Kundenzentrierung»?**

Für Dienstleistungsunternehmen ist es eine Binsenwahrheit: Letztlich entscheiden die Kunden! Deshalb richten wir unsere Leistungen und unsere Organisation laufend auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden aus. Marktkenntnisse und Marktstudien sind die Grundlage, Innovationskraft das Rezept. Dazu braucht es den Mut, hie und da ausgetretene Pfade zu verlassen oder alte Zöpfe abzuschneiden. In den Themenbereich «Kundenzentrierung» gehören Instrumente wie unser Kundenreaktionsmanagement, das wir im Jahr 2006 auf eine vollständig neue Basis gestellt haben: Wir erfassen alle Kundenreaktionen – seien es positive oder negative – zentral und analysieren diese quartalsweise nach quantitativen und qualitativen Kriterien. Die Resultate vermitteln uns unter anderem ein realistisches Bild der Erwartungen, die unsere Kunden an uns stellen. Wertvolle – und manchmal sehr direkte – Hinweise zum Thema Kundenerwartungen erhalte ich zudem in den CEO-Sprechstunden, die seit Frühjahr 2006 monatlich stattfinden.

#### **Antwort auf die Herausforderung «Effizienzsteigerung»?**

Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung ist natürlich eine Daueraufgabe und ist eng mit Fragestellungen der Informatik verbunden. Basis zur mittelfristigen Realisierung von Optimierungspotenzialen bildet unter anderem die geplante Einführung der neuen Technologie-Plattform Avaloq Banking System. Durch diese Plattform schaffen wir die Voraussetzungen zur Nutzung von Sparpotenzialen oder auch zum Aufbrechen der Wertschöpfungskette. Der IT-Plattformwechsel auf Avaloq ist eine der strategischen Initiativen, die uns bis 2008 stark beschäftigen wird. Zurzeit arbeiten bei uns 177 Personen (132 interne und 45

[www.lukb.ch/Strategie](http://www.lukb.ch/Strategie)  
[www.avaloq.ch](http://www.avaloq.ch)

externe Mitarbeitende) für dieses Projekt, teilzeitbereinigt entspricht dies rund 87 Arbeitspensen. Mit der Kombination von internem Bank-Know-how und externem Avaloq- und Migrations-Wissen machen wir gute Erfahrungen. Wir sind mit dem Projekt bezüglich Zeit und Budget auf Kurs.

### **Arbeitsplätze?**

Ende 2006 beschäftigte der Konzern LUKB insgesamt 1 084 Personen in total 955.2 Pensen (teilzeitbereinigt, Lehrlinge zu 50 % gewichtet). Zum Vergleich: Der Vorjahreswert betrug 1 087 Personen und 950.7 Pensen. 1 030 Personen in 906.5 Vollpensen sind im Stammhaus beschäftigt. Im gesamten LUKB-Konzern arbeiteten am 31. Dezember 2006 total 569 Männer (davon 21 in einem Teilzeitpensum) und 515 Frauen (davon 201 in einem Teilzeitpensum). Von den insgesamt 422 Kaderleuten im Stammhaus LUKB (350 Männer und 72 Frauen) waren am Stichtag 21 Personen in einem Teilzeitpensum tätig (9 Männer und 12 Frauen). Die Fluktuationsrate im Jahr 2006 betrug inklusive Pensionierungen und familiäre Gründe wie Schwangerschaften, Todesfälle usw. 7.2 % (Vorjahr 9.1 %). Unter Ausklammerung dieser Gründe lag die Fluktuationsrate bei 4.2 % (Vorjahr: 4.7).

### **Mitarbeiterzufriedenheit?**

Auch 2006 haben wir uns beim CASH-Arbeitgeber-Award beteiligt. 429 LUKB-Mitarbeitende nutzten die Gelegenheit, bei dieser anonymen Umfrage ihre Meinung abzugeben. Das Resultat 2006 ist ähnlich ausgefallen wie im Vorjahr: Sowohl das Engagement («Commitment») der LUKB-Mitarbeitenden als auch ihre Zufriedenheit sind insgesamt hoch. So erreichte die LUKB auf einer Skala von 100 Punkten beim Kriterium «Gesamtzufriedenheit» 76 Punkte (Durchschnitt aller befragten Unternehmen: 74 Punkte). Diese Wertung brachte die LUKB auf den 15. Rang von 80 befragten Schweizer Unternehmen (Vorjahr: Rang 14).

# Nachgefragt bei Daniel Salzmann, Leiter Individual- & Gewerbekunden



## **Bewertung des Geschäftsjahres 2006?**

Bei der Zielerreichung im Ausleihungsgeschäft darf ich von einem tollen Resultat sprechen: Bei den Hypothekarkrediten erzielten wir in unserem Departement einen Netto-Zuwachs von 390 Millionen Franken. Dies entspricht einer Steigerung von 4.3 %. Unsere neu lancierten Produkte wie die Renovationshypothek oder das Aktionärs-Sparkonto erfreuen sich grosser Nachfrage. Beim Produkte- und Dienstleistungspaket «Privileg 50» für Personen über 50 Jahre sind die Konzeption sowie erste Schritte zur Umsetzung erfolgt.

## **Entwicklung des Distributions- netzes?**

Per Anfang Juli 2006 haben wir die Umbauarbeiten bei zwei LUKB-Zweigstellen abschliessen können. Jeder dieser Verkaufspunkte kann mit einer Neuerung aufwarten: In unserem Regionalsitz am Seetalplatz in Emmenbrücke haben wir gleichzeitig mit der Behebung der Hochwasserschäden vom August 2005 eine komplett neue Kundenhalle realisiert. Als erster LUKB-Standort verfügt Emmenbrücke nun über eine Schrankfach-Anlage, die unseren Kunden täglich während 24 Stunden zur Verfügung steht. Sie funktioniert in Selbstbedienung und ist technisch nach dem Prinzip eines

Hochregallagers aufgebaut. Die zweite Neuerung betrifft die umgebaute Zweigstelle im Shopping Center Schönbühl: An diesem Standort mit vier Mitarbeitenden setzen wir voll auf Beratung für Finanzierungen und Anlagen. Sämtliche Bargeldtransaktionen (Einzahlungen, Auszahlungen, Change) werden an entsprechenden Selbstbedienungsmaschinen abgewickelt. Die dritte Neuerung betrifft die Kundenhalle im Hauptsitz in Luzern: Hier verfügen wir ab Frühjahr 2007 unter der Bezeichnung «CasaBanca» über eine innovative Plattform, die in angenehmer Atmosphäre alles zu den Themen Wohnen, Immobilien und Eigenheimfinanzierung präsentiert.

## **Immobilienmarkt Luzern?**

Im Kanton Luzern stellen wir nach mehreren Jahren mit intensiver Bautätigkeit punktuell erste Anzeichen für eine Verflachung des Wachstums im Immobiliensektor fest. Es ist in den vergangenen Jahren sehr viel gebaut worden, die Nachfrage scheint nun zum Teil gesättigt. Regional ist das Bild im Kanton Luzern nach wie vor uneinheitlich. Stadt und Agglomeration sowie die Achsen entlang der beiden Nationalstrassen A2 (besonders in der Region Sempachersee) und A14 erfreuen sich ungebrochener Beliebtheit, dies trotz vergleichsweise hoher Preise. Gute Lagen im Seetal sind ebenfalls stark nachgefragt. Die strukturschwächeren Kantonsteile wie das Entlebuch oder die Region Willisau punkten dafür mit attraktiven Landpreisen.

## **Schwerpunkte für 2007?**

Als regionaler Marktführer haben wir uns auch für 2007 im Hypothekengeschäft ehrgeizige Ziele gesetzt. Daneben wollen wir auch im Geschäft mit Anlagekunden aus unserem Segment gewisse Akzente setzen – zum Teil in Kombination mit den Leistungen aus «Privileg 50». Ein dritter Schwerpunkt bildet unser sehr attraktiv verzinstes Aktionärs-Sparkonto. Hier möchten wir mittelfristig mehr als 10 000 unserer Aktionäre für dieses Produkt gewinnen.

[www.lukb.ch/Distributionsnetz](http://www.lukb.ch/Distributionsnetz)  
[www.lukb.ch/Bancomatenstandorte](http://www.lukb.ch/Bancomatenstandorte)  
[www.ImmoMarktLuzern.ch](http://www.ImmoMarktLuzern.ch)

# Nachgefragt bei Rudolf Freimann, Leiter Firmenkunden

## **Bewertung des Geschäftsjahres 2006?**

Im Bereich Firmenkunden konnten wir das Ausleihungsvolumen um netto 0.3 % steigern. Dieser Zuwachs, der schwächer ausfällt als in den Vorjahren, widerspiegelt die gute Verfassung unserer Firmenkunden: Viele von ihnen verfügen dank des guten Geschäftsgangs über hohe flüssige Mittel und sind daher in der Lage, Investitionen aus eigener Kraft zu finanzieren bzw. Bankverbindlichkeiten stärker als geplant zu amortisieren.

## **Aktuelle Fragestellungen für KMU?**

Die Wirtschaft läuft zurzeit ausgezeichnet. Gerade in solchen Phasen wie heute vergisst man schnell, dass das aktuelle Geschäftsmodell nicht zwingend auch morgen gültig ist. Für den Erfolg von KMU sind letztlich weniger quantitative Faktoren wie Grösse, Umsatz, Liquidität oder Gewinn entscheidend, sondern qualitative Faktoren wie Stärke am Markt, Innovationsgeschwindigkeit, Qualität oder Produktivität. Es empfiehlt sich deshalb für KMU gerade in guten Zeiten wie heute, die Nachhaltigkeit der eigenen Strategie unter die Lupe zu nehmen und allenfalls Entwicklungs- und Innovationsschritte einzuleiten.

## **Rolle der LUKB?**

Wir unterstützen die KMU nicht nur in Finanzierungsfragen, sondern auch in strategischen Belangen: Und zwar mit dem PULS-Programm, das ausgeschrieben für Partnerschaftliches Unternehmens-Leitsystem steht. Das PULS-Programm enthält drei Elemente: Unternehmenskompass, Marktbarometer und Strategiecheck. Diese drei Instrumente bilden eine optimale Entscheidungsgrundlage für anstehende Investitionsschübe, für Generationenwechsel oder andere Nachfolgelösungen. Darüber hinaus gewinnen wir Erkenntnisse aus dem bekannten empirischen Strategieforschungsprogramm PIMS («Profit Impact of Market Strategies»). Wir schaffen für unsere Fir-



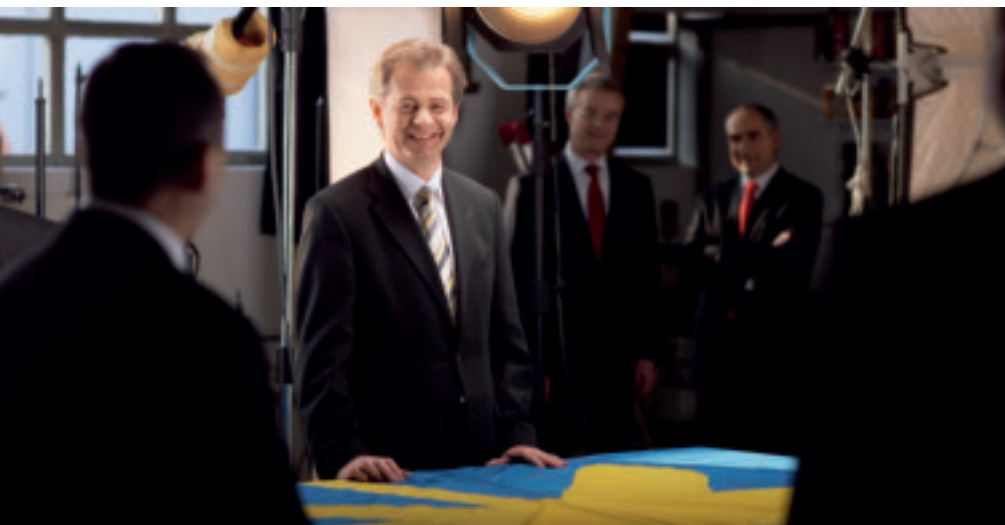
menkunden einen Mehrwert, indem wir dieses Wissen und diese Methoden auf die Verhältnisse vor Ort adaptieren und vermitteln.

## **Schwerpunkte für 2007?**

Unsere bewährte Kreditpolitik werden wir auch 2007 mit derselben Konsequenz umsetzen wie in den vergangenen Jahren. Wir haben uns im Sinne einer Wachstumsinitiative zum Ziel gesetzt, unser Beziehungsnetz ab 2007 verstärkt so einzusetzen, dass wir für Firmenkunden in der ganzen deutschen Schweiz ein attraktiver Partner werden. Zentral ist, dass wir gerade auch ausserhalb des Kantons unverändert hohe Qualitätsanforderungen an unsere Firmenkunden stellen. Im Rahmen des geplanten Informatik-Plattformwechsels werden wir schliesslich die «New Credit Platform» (NCP) einführen – eine komplett neu entwickelte Software auf der Plattform Avaloq für den Kreditprozess. Ich bin überzeugt, dass wir mit NCP die Basis legen werden für ein zukünftig noch effizienter geführtes Kreditgeschäft.

[www.lukb.ch/KMU](http://www.lukb.ch/KMU)  
[www.lukb.ch/PULS](http://www.lukb.ch/PULS)

# Nachgefragt bei Dr. Christof Strässle, Leiter Private Banking/ Institutionelle, VR-Präsident Adler Privatbank



## **Bewertung des Geschäftsjahres 2006?**

Die Anleger können auf ein insgesamt positives 2006 zurückblicken. Besonders die Aktieninvestoren haben aufgrund der guten Verfassung der Unternehmen von soliden Dividenden und erfreulichen Kursgewinnen profitiert. Die ausgezeichnete Börsenverfassung und das zurückgekehrte Investorenvertrauen haben auch unser Anlagegeschäft stimuliert. Trotz Margendruck konnten wir den Kommissionsertrag in unserem Segment um 6.9 % steigern. Das im Segment Private Banking/Institutionelle betreute Wertchriftenvermögen stieg um rund 10 % auf 16.8 Milliarden Franken. In den von unserer Fondsleitungsgesellschaft geführten vier LKB Expert-Anlagefonds sind mittlerweile über 2.2 Milliarden Franken investiert. Auch unser Handelserfolg darf sich sehen lassen: Mit 28.2 Millionen Franken verzeichneten wir das zweitbeste Ergebnis seit je.

## **Adler Privatbank?**

Auch unsere 100 %-Tochtergesellschaft Adler & Co. Privatbank AG, Zürich, hat im Jahr 2006 eine Strategieüberprüfung vorgenommen. Im Rahmen der Wachstumsanstrengungen im Private Banking auf Konzernstufe wird die Adler Privatbank neben der vertieften Bearbeitung unserer bisherigen Zielmärkte in Westeuropa neu auch in

den prosperierenden Nationen Skandinaviens sowie in ausgewählten Ländern im nahen Osteuropa tätig sein. Im Dezember 2006 hat die Adler Privatbank durch die Übernahme der Niederlassung Basel der ehemaligen Swissfirst Bank AG einen wichtigen Wachstumsschritt vollzogen. Dank dem Standort Basel verfügen wir bei der Adler Privatbank nun auch über ein starkes Standbein im Geschäft mit Schweizer Kundinnen und Kunden.

## **Devisenoptionen?**

Im Sommer 2006 haben wir unsere Handelsabteilung mit einem Team für Devisenoptionen verstärkt, das primär im Interbanken-, aber auch im Kundengeschäft tätig ist. Mit diesem Ausbau können wir unsere Dienstleistungspalette im Devisenhandel komplettieren. Somit können wir als Bank mit dem einzigen Devisenhandelszentrum der Zentralschweiz für unsere Kunden einen zusätzlichen Mehrwert schaffen.

## **Strukturierte Produkte?**

Strukturierte Produkte sind aus dem Tagesgeschäft im Private Banking nicht mehr wegzudenken. Sie helfen uns, den heterogenen Erwartungen unserer Kunden noch individueller zu begegnen und Marktentwicklungen oder Marktverzerrungen kurzfristig zu nutzen. Im 2006 haben wir unsere internen Abläufe bei den Strukturierten Produkten weiter professionalisiert.

## **Schwerpunkte für 2007?**

Wir gehen für 2007 von einem verhalten positiven Finanzmarktumfeld aus. Der Wettbewerbs- und Margendruck wird hoch bleiben. Zuoberst auf unserer Prioritätenliste stehen Marktanteilsgewinne durch die Akquisition neuer Kunden – sei es im Stammhaus oder in der Adler Privatbank. Weiter wollen wir uns durch Kompetenz und Kundennähe im stark wachsenden Markt der Strukturierten Produkte profilieren.

[www.lukb.ch/PrivateBanking](http://www.lukb.ch/PrivateBanking)  
[www.lukb.ch/Anlagepolitik](http://www.lukb.ch/Anlagepolitik)  
[www.adlerbank.ch](http://www.adlerbank.ch)  
[www.expertfonds.ch](http://www.expertfonds.ch)



# Nachgefragt bei Andreas Kaelin, Leiter Logistik & Service

## **Bewertung des Geschäftsjahres 2006?**

Es war ein reich befrachtetes Logistikjahr! Neben der Sicherstellung des Betriebs für unsere Kunden erbrachte das Departement Logistik & Service wichtige Projektmanagement-Leistungen für die geplante Einführung der neuen Informatik-Plattform Avaloq Banking System. Dank engagiertem Einsatz aller Beteiligten laufen die Projektarbeiten nach Plan. Hohe Aufmerksamkeit hat 2006 die Ablösung des bisherigen Datenverkehrsnetzes zwischen den verschiedenen Standorten unserer Bank und dem Rechenzentrum («Wide Area Network» bzw. «WAN») verlangt: Wir verfügen nun über ein vollständig redundantes Glasfaser-Netz mit erheblich höherer Leistung und verbesserter Sicherheit in der Datenübermittlung. Im Bereich Bau waren wir zusätzlich zur Sanierung unseres Hauptsitzes an der Pilatusstrasse in Luzern engagiert bei den Umbauprojekten im Regionalsitz Emmenbrücke, in der Zweigstelle im Shopping Center Schönbühl und bei der Realisation von «CasaBanca» in der Kundenhalle am Hauptsitz. Der grösste Teil des Auftragsvolumens für diese Projekte ging dabei an regionale Unternehmen. Mit unserer konsequenten Suche nach besseren oder günstigeren Lösungen konnten wir auch 2006 einen wesentlichen Beitrag zur Senkung des Geschäftsaufwandes der Luzerner Kantonalbank leisten.

## **Auftrag Logistik & Service?**

Unser Auftrag lautet «Sicherstellung eines jederzeit funktionierenden Betriebs für unsere Kunden», wobei wir sowohl interne als auch externe Anspruchsgruppen als Kunden betrachten. Mit dem Zahlungsverkehr und den alternativen Vertriebskanälen (inklusive Contact Center) sind in der Logistik auch zentrale Kundendienstleistungen angesiedelt. Unser Ziel ist, nicht nur Hintergrundarbeit zu leisten, sondern die Logistik als wesentlichen Faktor des finanziellen Unternehmenserfolges auszugestalten.



Im Zentrum unserer Arbeit stehen Effektivität und Effizienz, wenn es um den Miteinsatz geht, seien dies personelle, finanzielle oder technische Ressourcen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die aktive Führung und Überwachung der bestehenden Outsourcing-Partnerschaften der LUKB.

## **Schwerpunkte für 2007?**

Der bevorstehende Plattformwechsel auf Avaloq ist zurzeit das wichtigste Logistikprojekt unserer Bank. Zusätzlich zur technischen Migration erfolgt eine Überprüfung bzw. Anpassung von bestehenden Geschäftsprozessen und Organisationsformen, damit wir die Vorteile der neuen Informatik-Plattform betriebswirtschaftlich optimal ausnutzen können. Im Bereich Informatik erfolgt überdies ein Austausch aller unserer 1300 PC-Arbeitsplätze. Wir werden viel Aufmerksamkeit darauf richten, dass unsere Kundinnen und Kunden möglichst wenig von diesen Projektarbeiten spüren und vom gewohnten Service- und Qualitätsstandard der LUKB profitieren können. Als zweites Projekt führe ich die Fortführung der Gesamtsanierung unseres Hauptsitzes an. Hier werden wir insbesondere im Bereich Nachhaltigkeit, sprich in der Betriebs- und Gebäudeökologie, erhebliche Fortschritte erzielen.

[www.lukb.ch/e-banking](http://www.lukb.ch/e-banking)  
[www.avaloq.ch](http://www.avaloq.ch)



Der Stier («Bulle») ist das weltweit bekannte Symbol für steigende Börsenkurse. Als einzige Bank der Zentralschweiz mit einem ausgebauten Handelszentrum ist die Luzerner Kantonalbank tagtäglich am Puls der internationalen Finanzmärkte.  
[www.lukb.ch](http://www.lukb.ch)

Roland Schürmann, Leiter Wertschriftenhandel, Matthias Schüpbach, Wertschriftenhändler, Peter Lütolf, Leiter Handel, und Miki Bissig, Wertschriftenhändlerin, Luzerner Kantonalbank

# Konjunktur und Finanzmärkte 2007

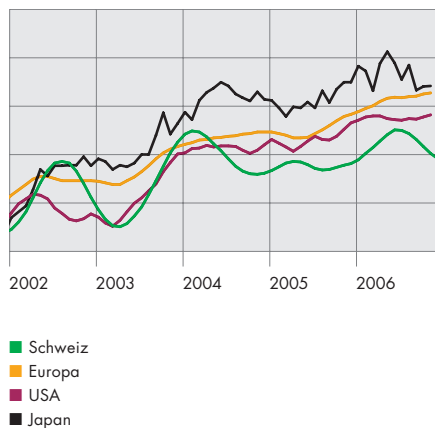
## Konjunkturentwicklung 2007

Die Schweizer Wirtschaft wird gemäss der aktuellen Prognose der LUKB im Jahr 2007 um 1.9% zulegen, nachdem das Wachstum 2006 mit 2.7% über den Erwartungen ausgefallen ist. Die Konjunktur in der Schweiz bleibt solide abgestützt, unter anderem durch die gute Auftragslage der Industrie, den wieder erstarbten privaten Konsum, die gute Einkommensentwicklung und die günstigen Arbeitsmarktperspektiven. Entsprechend ist im laufenden Jahr mit einem weiteren Rückgang der Arbeitslosenquote in der Schweiz auf 3.1% (2006: 3.3%) zu rechnen. Für die globale Wirtschaft geht die Luzerner Kantonalbank für 2007 ebenfalls von einem erfreulichen, wenn auch leicht schwächerem Wachstum aus: Die Prognose lautet 3.0% gegenüber 3.6% für das Jahr 2006. Die Gründe dieser Wachstumsverlangsamung sind mehrheitlich in der durch Korrekturen des Immobiliensektors belasteten US-Konjunktur und in der Konsolidierung des Wachstums in den grossen aufstrebenden Volkswirtschaften (zum Beispiel China) zu suchen. Die Wachstumstreiber der jüngsten Vergangenheit bleiben indes weitgehend intakt.

## Konsequenzen für die Kreditpolitik der LUKB

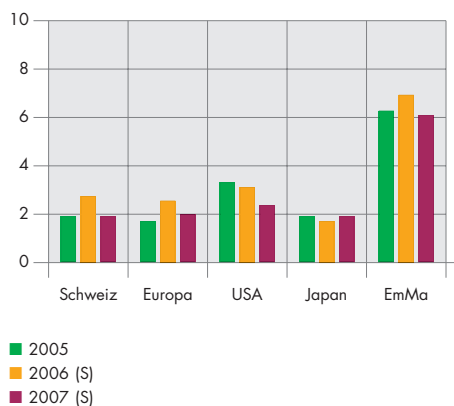
Die Wirtschaft des Kantons Luzern reagiert aufgrund ihrer breit abgestützten und weitgehend von KMU geprägten Struktur relativ träge auf konjunkturelle Schwankungen – sowohl nach oben wie nach unten. Für die LUKB bedeutet dies, dass sie den seit mehreren Jahren eingeschlagenen Weg bei der Unternehmensfinanzierung konsequent weiterverfolgen und bei Krediten die bewährten risikopolitischen Grundsätze anwenden wird. Die LUKB wird deshalb im Ausleihungsbereich auch in Zukunft kontinuierlich, aber eher mit tiefen Zuwachsraten wachsen. Ein Indiz für die Richtigkeit dieses Vorgehens ist dabei die seit Jahren hohe Qualität des Kreditportefeuilles, was sich unter anderem in traditionell tiefen Risikokosten niederschlägt.

## Entwicklung der konjunkturellen Frühindikatoren



## BIP-Prognosen

Veränderung gegenüber Vorjahr in %



EmMa: Emerging Markets

[www.lukb.ch/Wirtschaftsprognose](http://www.lukb.ch/Wirtschaftsprognose)



Napfgold ist die Passion und der Beruf von Toni Obertüfer. Vom Standort Willisau aus organisiert er Goldwasch-Reisen ins Napfgebiet und in alle Welt. Dazu vermietet oder verkauft er auch die entsprechende Ausrüstung.  
[www.goldwasch-tour.ch](http://www.goldwasch-tour.ch)

Benno Bründler, Kundenberater, und Markus Schärli, Regionaldirektor Willisau, Luzerner Kantonalbank  
Toni Obertüfer, Inhaber Goldwasch-Tour&Shop GmbH, Willisau, Kunde

## Finanzmärkte 2007

In der Schweiz, im Euroland und in Japan ist mit weiteren Leitzinserhöhungen der Nationalbanken zu rechnen, während sich die US-Notenbank eher abwartend verhalten dürfte. Bei den Kapitalmarktzinsen werden daher vorerst nur wenige Veränderungen eintreten. Bei einem «soft landing» der US-Konjunktur dürften wieder steigende Inflationserwartungen entstehen. Dies könnte zu höheren Zinsen bei den langen Laufzeiten führen. Aufgrund der erzielten Bewertungshöhe dürfte sich bei den Aktien das Potenzial für weitere Kursfortschritte verkleinern. Gleichzeitig ist verstärkt mit Kursschwankungen zu rechnen. Mittelfristig sind jedoch die Aussichten der Aktien dank nach wie vor robuster Konjunkturlage und solidem Gewinnwachstum der Unternehmen intakt. Im Jahr 2007 werden sich die Schwankungen des Euros zum Schweizer Franken voraussichtlich in einer engen Bandbreite halten. Der US-Dollar dürfte weiterhin problembehaftet sein, während das Ende der Yen-Schwäche langsam in Sichtweite kommt. Trotz eines anspruchsvolleren Umfeldes liegen 2007 die Renditeerwartungen bei Funds of Hedge Funds mit tiefem Risiko weiterhin leicht über denjenigen der Zinspapiere.

## Konsequenzen für die Anlagestrategie der LUKB

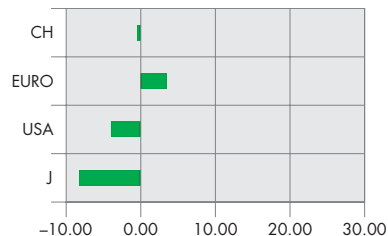
Wie im Jahr 2006 empfiehlt die LUKB die Untergewichtung von Obligationen und die Übergewichtung von Aktien im Portefeuille. Aufgrund der erzielten Bewertungshöhe wird sich der Aufwärtstrend bei den Aktien im Verlauf des ersten Semesters temporär abschwächen. Mittelfristig sind die Aussichten jedoch positiv. Chancen ortet die Luzerner Kantonalbank bei attraktiv bewerteten Titeln vorwiegend aus Europa und Japan sowie bei ausgewählten nicht-traditionellen Anlagen (Funds of Hedge Funds, Immobilien, Edelmetalle, Private Equity).

## Performance der Finanzmärkte

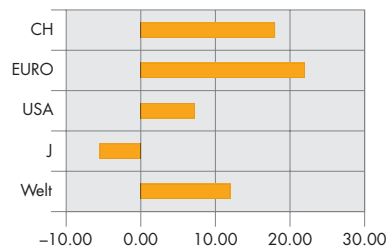
31.12.2005 bis 31.12.2006

(in % währungsbereinigt zur Referenz CHF)

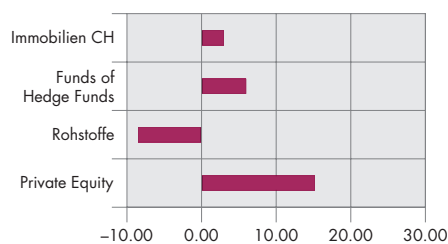
### Obligationen



### Aktien

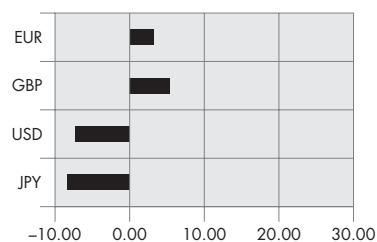


### Nicht-traditionelle Anlagen



[www.lukb.ch/Anlagepolitik](http://www.lukb.ch/Anlagepolitik)

### Währungen





Dar-Vida, Zwiebacke und Nuss-Ringli gehören zu den bekanntesten Produkten des über 130 Jahre alten Familienunternehmens aus Malters. Um die Qualität der Zutaten permanent auf höchstem Niveau zu halten, hat sich die **HUG AG** eine strenge Rohstoff-Charta auferlegt. [www.hug-luzern.ch](http://www.hug-luzern.ch)

Werner Hug, Delegierter des Verwaltungsrates, und Andreas Hug, Geschäftsführer HUG AG, Malters, Kunden Robert Müller, Fimenkundenbetreuer, Luzerner Kantonallbank

# Luzerner Kantonalbank: Die solide Bank

## Strategisches Fundament

### Gesetz und Statuten

Die Luzerner Kantonalbank wurde im Jahr 1850 gegründet. Die heutige Rechts- und Organisationsform basiert auf dem kantonalen Gesetz vom 8. Mai 2000 («Umwandlungsgesetz») und den Statuten vom 29. September 2000. Die LUKB ist als privatrechtliche Aktiengesellschaft gemäss Art. 620 ff. OR ausgestaltet. Unternehmenszweck ist der gewinnorientierte Betrieb einer Universalbank, die bankübliche Geschäfte nach anerkannten Bankgrundsätzen tätigt. Die Bank berücksichtigt insbesondere die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Wirtschaft des Kantons Luzern. Der Kanton Luzern ist gemäss Gesetz verpflichtet, mindestens 51 % des Aktienkapitals der Luzerner Kantonalbank zu halten.

### Staatsgarantie

Die Luzerner Kantonalbank verfügt über eine Staatsgarantie. Konkret bedeutet dies, dass der Kanton Luzern für alle Verbindlichkeiten der Luzerner Kantonalbank haftet, soweit deren eigene Mittel nicht ausreichen. Die Bank leistet dem Kanton für die Staatsgarantie eine jährliche Abgeltung. Sie beträgt 0.2 % des gesetzlichen Eigenmittelbedarfs zuzüglich 2.0 % des Zwischenergebnisses gemäss der eidgenössischen Bankenverordnung.

### Marke

Die Luzerner Kantonalbank verfolgt das Ziel, von ihren Kundinnen und Kunden als «Meine Bank» (Slogan) wahrgenommen zu werden. Die zentralen Werte der Marke LUKB («Brand Keys») lauten «führend – solide – persönlich».

## Unternehmensleitbild

Das Unternehmensleitbild der Luzerner Kantonalbank legt die unternehmenskulturellen Werte und Ziele fest. Auf Strategieaussagen wird hier bewusst verzichtet. Entsprechend ist das Leitbild kurz und prägnant gehalten. Es lässt sich im Wort «GENAU» zusammenfassen:

**G: Gewinn** – Mehr Nutzen für alle!

**E: Einfachheit** – Direkt und unkompliziert Wirkung erzielen!

**N: Nähe** – Verbunden mit Luzern, vernetzt mit der Welt!

**A: Anstand** – Respektvoll miteinander umgehen!

**U: Und das ist mein ganz persönlicher Beitrag:** ... (hier haben die LUKB-Mitarbeitenden die Gelegenheit, ihre ganz persönliche Leitidee für ihre Tätigkeit bei der Bank einzubringen).

## Führungsgrundsätze der LUKB

Das Führungsverständnis der Luzerner Kantonalbank basiert auf den folgenden vier Prinzipien:

- Wir erzielen mit physischer Präsenz eine hohe Wirkung
- Wir suchen aktiv den Erfolg
- Wir sprechen Anerkennung und Kritik offen aus
- Wir sind selbst für die Qualität unserer Mitarbeitenden verantwortlich

Das Unternehmensleitbild der Luzerner Kantonalbank legt die unternehmenskulturellen Werte und Ziele fest. Auf Strategieaussagen wird hier bewusst verzichtet. Entsprechend ist das Leitbild kurz und prägnant gehalten. Es lässt sich im Wort «GENAU» zusammenfassen.

[www.lukb.ch/Gesetz](http://www.lukb.ch/Gesetz)  
[www.lukb.ch/Statuten](http://www.lukb.ch/Statuten)

Die Luzerner Kantonalbank verpflichtet sich seit ihrer Gründung im Jahr 1850 dem Prinzip der Nachhaltigkeit, das heisst der Schaffung eines langfristigen Nutzens für die Anspruchsgruppen des Unternehmens (Stakeholder).

[www.lukb.ch/Nachhaltigkeitsbericht](http://www.lukb.ch/Nachhaltigkeitsbericht)  
[www.kantonalbank.ch](http://www.kantonalbank.ch)  
[www.lukb.ch/Netzwerkpartner](http://www.lukb.ch/Netzwerkpartner)  
[www.swisscanto.ch](http://www.swisscanto.ch)  
[www.pfandbriefzentrale.ch](http://www.pfandbriefzentrale.ch)  
[www.viseca.ch](http://www.viseca.ch)  
[www.rsnag.ch](http://www.rsnag.ch)

### **Kernkompetenzen der LUKB**

Die vier Kernkompetenzen der Luzerner Kantonalbank sind:

- Bankbasisleistungen (Bargeldversorgung, Sparkonti, Karten)
- Immobilienfinanzierung
- Unternehmensfinanzierung
- Private Banking

### **Einbindung in Netzwerke**

Zur Gruppe der Kantonalbanken gehören als Netzwerkpartner rund 20 überregional, national und international tätige Gemeinschaftswerke, an denen alle oder einzelne der kantonalen Institute beteiligt sind. In ihrer Entwicklung hin zu Universalbanken haben die Kantonalbanken über das traditionelle Spar- und Hypothekengeschäft hinaus ein vielfältiges Angebot an Finanzprodukten und -dienstleistungen geschaffen. Dabei sind in der Gruppe auch verschiedene Kompetenz- und Produktionszentren entstanden. Diese Gemeinschaftswerke finden sich insbesondere im Fonds- und Vorsorgegeschäft, in der Vermögensverwaltung, im Kartengeschäft, in der Ausbildung und im Informatikbereich. Die Kooperation über Gemeinschaftswerke bietet zahlreiche Vorteile: Produkt- und dienstleistungsbezogen werden Kompetenzen gebündelt, durch Grössenvorteile Synergien geschaffen sowie Stückkosten gesenkt, ohne dass das einzelne Institut dabei seine Autonomie verliert. Der Vertrieb der Produkte und Dienstleistungen von Gemeinschaftswerken erfolgt in erster Linie über die Kantonalbanken. In Verbindung mit ihrer lokalen Verankerung ergibt sich so ein für die Kantonalbanken optimales Kooperationsmodell nach dem Motto «Zentral produzieren, lokal vertreiben». Nebst den Gemeinschaftswerken wird auch die bi- oder multilaterale Zusammenarbeit ausgebaut. Um das Angebot abzurufen und die Kundschaft auch im Ausland begleiten zu können, erweitern die Kanto-

nalbanken sodann laufend ihre Kooperation mit ausländischen Partnern. Zu den wichtigsten Netzwerkpartnern der Luzerner Kantonalbank gehören Swisscanto (Anlage- und Vorsorgedienstleistungen), die Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Refinanzierung des Hypothekengeschäfts), Viseca Card Services AG (Kreditkarten) und die RSN Risk Solution Network AG (Kreditrisikomanagement).

### **Prinzip der Nachhaltigkeit**

Die Luzerner Kantonalbank verpflichtet sich seit ihrer Gründung im Jahr 1850 dem Prinzip der Nachhaltigkeit, das heisst der Schaffung eines langfristigen Nutzens für die Anspruchsgruppen des Unternehmens (Stakeholder). Diese Philosophie drückt sich sowohl im Unternehmensleitbild als auch in der Unternehmensstrategie aus. Unter nachhaltigem Wirtschaften versteht die Luzerner Kantonalbank dabei die kontinuierliche Wertschöpfung (wirtschaftliche Nachhaltigkeit), die Schaffung eines hohen Gesellschaftsnutzens (soziale Nachhaltigkeit) und die grösstmögliche Vermeidung von Umweltbelastung (ökologische Nachhaltigkeit). Die LUKB wird im Herbst 2007 mit ihrem Nachhaltigkeitsbericht diese unternehmerische Grundhaltung zum zweiten Mal mit Fakten und Zahlen dokumentieren.

### **Gesamtbankstrategie**

#### **Vision**

Die strategische Vision der Luzerner Kantonalbank lautet:

- Marktführerschaft im Wirtschaftsraum Luzern als Universalbank halten und stärken

#### **Mission bis 2010**

Die aus der Vision abgeleitete Mission bis



2010 der Luzerner Kantonalbank enthält die folgenden Komponenten:

- Nachhaltiges Wachstum
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Steigerung der Innovationskraft
- Stärkung der Kundenzentrierung
- Erneuerung der Informatik-Plattform
- Sicherung einer Eigenkapital-Rendite von 12 bis 15 %

### **Strategische Initiativen**

Die zur Erfüllung der Mission 2010 erforderlichen konkreten Schritte bzw. Massnahmenpakete werden als strategische Initiativen bezeichnet. Sie konzentrieren sich derzeit auf die folgenden Stossrichtungen:

- Wachstum
- Kundenzentrierung
- Informatik-Plattformwechsel

### **Geschäftsfeldstrategien**

#### **Individual- & Gewerbekunden**

Die Geschäftsfeldstrategie Individual- & Gewerbekunden basiert auf den Zielsetzungen:

- Festigung der Marktführerschaft für Individual- und Gewerbekunden im Wirtschaftsraum Luzern mit starker lokaler Verankerung und hoher Servicequalität
- Ausrichtung auf alle Retailkunden-Subsegmente mit Fokus der Beratung auf den Mittelstand, Gewerbekunden und die private Immobilienfinanzierung
- Steigerung der Profitabilität durch ein klar definiertes Leistungsangebot, Straffung der Arbeitsprozesse und zielgruppenspezifische Betreuung
- Spezialisierung auf Kundennähe und Förderung der Servicekultur

#### **Firmenkunden**

Die Geschäftsfeldstrategie Firmenkunden basiert auf den Zielsetzungen:

- Für ausgewählte und erfolgreiche Unternehmer sind wir ein strategischer Partner
- Unsere Mitarbeitenden arbeiten professionell und haben eine Passion für persönliche Wertschätzung, Kundenbeziehung und Servicequalität
- Wir sind Marktführer im Wirtschaftsraum Luzern, haben einen Marktanteil um 50 % und sind in unserem Marktgebiet emotional tief verankert
- Unser Beziehungsnetz nutzen wir für einen qualitativen Ausbau des Firmenkundengeschäfts in der gesamten deutschen Schweiz

#### **Private Banking/Institutionelle**

Die Geschäftsfeldstrategie Private Banking/Institutionelle basiert auf den Zielsetzungen:

- Stammhaus LUKB: Ausbau des Marktanteils im Wirtschaftsraum Luzern und in ausgewählten Nischenmärkten
- Stammhaus LUKB: Umfassende Finanzplanung durch kompetente Anlage-, Steuer-, Vorsorge- und Erbschaftsberatung
- Privatbank Adler: Ausbau der verwalteten Vermögen in ausgewählten Märkten national und international
- Handel: In der Zentralschweiz sind wir für private und institutionelle Kunden der wichtigste Partner für den Handel in Devisen, Geld, Aktien und Obligationen

Die aus der Vision abgeleitete Mission bis 2010 der Luzerner Kantonalbank enthält die folgenden Komponenten:

- Nachhaltiges Wachstum
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Steigerung der Innovationskraft
- Stärkung der Kundenzentrierung
- Erneuerung der Informatik-Plattform
- Sicherung einer Eigenkapital-Rendite von 12 bis 15 %

[www.lukb.ch/Strategie](http://www.lukb.ch/Strategie)



Attraktion an der Expo 64, Attraktion an der Expo 02 und jetzt Attraktion im meistbesuchten Museum der Schweiz: Das Unterseeboot «Mésoscaphe» von Jacques Piccard ist eines unter tausenden Exponaten der Mobilitätsgeschichte, die im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern zu bewundern sind. [www.verkehrshaus.ch](http://www.verkehrshaus.ch)

Norbert Lüthold, Teamleiter Firmenkunden, Luzerner Kantonalbank  
Daniel Suter, Direktor Verkehrshaus der Schweiz, Luzern, Kunde

## Corporate Governance

### Übersicht

Unter dem Begriff Corporate Governance versteht man die Regelungen und Massnahmen zur Sicherstellung einer optimalen Unternehmensführung und -aufsicht (Funktionentrennung, Kontrollmechanismen, Transparenz).

### Führungs-, Organisations-, Kompetenzstruktur, Kontrollsysteme

Ein detailliertes Organisations- und Geschäftsreglement legt die Organisation der Organe, deren Verantwortungs- und Kompetenzrahmen sowie die Grundsätze der Geschäftstätigkeit als Bank fest. Im Weiteren liegen eine detaillierte Kompetenzordnung für Konzern und Stammhaus sowie ein separates Reglement für die Geschäftsleitung vor. Es bestehen eine unabhängige Interne Revision, die dem Verwaltungsrat unterstellt ist, sowie eine ausgebaute Compliance-Organisation. Die Orientierung des Verwaltungsrates erfolgt periodisch mündlich oder schriftlich durch den Präsidenten der Geschäftsleitung über Gesamtbankbelange bzw. durch die Mitglieder der Geschäftsleitung zu ihren Departementen.

### Verwaltungsrat

Er legt die strategischen, organisatorischen und finanzplanerischen Grundsätze fest und definiert die Risiko- und die Kreditpolitik. Der Verwaltungsrat ernennt und beaufsichtigt unter anderem die Mitglieder der Geschäftsleitung der Gesellschaft. Ausserdem bereitet er die Generalversammlung vor und führt deren Beschlüsse aus. Zurzeit bestehen zwei Verwaltungsratsausschüsse: der Leitungsausschuss und der Prüfungsausschuss. Die Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrates umfasst einen fixen und einen variablen Teil. Die fixe Honorierung besteht aus einer Grundpauschalen sowie Funktionspauschalen. Die Höhe der variablen Honorierung innerhalb einer bestimmten Bandbreite wird wesent-

lich vom bereinigten Betriebsergebnis auf Stufe Konzern beeinflusst. Sitzungsgelder werden keine ausbezahlt. Die Verwaltungsratsmitglieder sind verpflichtet, die variable Honorierung vollumfänglich in Form von Aktien der Bank zu beziehen, mit einer Sperrfrist von jeweils drei Jahren. Den Verwaltungsratsmitgliedern können pro übernommene Aktie bis maximal acht Optionen zugeteilt werden. Für 2006 wurde auf eine Zuteilung von Optionen verzichtet. Neben den gesetzlichen Beiträgen werden durch die LUKB keine weiteren Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen zu Gunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates geleistet. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben keinen Anspruch auf die für Bankmitarbeiterinnen und -mitarbeiter üblichen Sonderkonditionen. Für die neun Mitglieder des Verwaltungsrates betrug die Barentschädigung (brutto) für das Jahr 2006 total 0.611 Millionen Franken. Hinzu kam die variable Entschädigung in Form von insgesamt 880 Aktien der LUKB.

### Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung bilden gleichzeitig auch die operative Konzernleitung. Die Geschäftsleitung besteht aus dem Präsidenten der Geschäftsleitung (CEO) und vier weiteren, dem CEO unterstellten Mitgliedern. Alle fünf Geschäftsleitungsmitglieder sind jeweils Leiter eines Departements und gemeinschaftlich für die operative Gesamtbankführung verantwortlich. Die Entschädigung für den Präsidenten und die Mitglieder der Geschäftsleitung wird durch den Leitungsausschuss des Verwaltungsrates individuell festgelegt. Die Gesamtentschädigung umfasst einen fixen und einen variablen Teil. Jeder Teil ist nach oben limitiert. Die Höhe der variablen Entschädigung hängt vom bereinigten Betriebsergebnis auf Stufe Konzern, von der Funktion innerhalb der Geschäftsleitung sowie vom individuellen Leistungswert ab. Die Entschädigungen werden zu wesentlichen Teilen in bar ausbezahlt. Die

[www.lukb.ch/CorporateGovernance](http://www.lukb.ch/CorporateGovernance)  
[www.lukb.ch/Finanzbericht](http://www.lukb.ch/Finanzbericht)  
Ausführliche Darstellung der Corporate Governance: Seite 56 im Finanzbericht 2006

Mitglieder der Geschäftsleitung sind verpflichtet, die variable Entschädigung zu 25 % bis 50 % in Form von Aktien der Bank zu beziehen, mit einer Sperrfrist von drei Jahren. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung können pro übernommene Aktie bis maximal acht Optionen zugeteilt werden, wobei eine Option zum Kauf einer Aktie zum massgeblichen Börsenkurs berechtigt. Die Laufzeit der Optionen beträgt ab Zuteilung sieben Jahre. Die Geschäftsleitungsmitglieder sind alters- und risikoversichert bei der Pensionskasse Luzerner Kantonalbank. Zusätzlich besteht eine Zusatzversicherung bei einer Ergänzungsversicherung. Für die fünf Mitglieder der Geschäftsleitung betrug die Barentschädigung (brutto) für das Jahr 2006 total 2.66 Millionen Franken. Hinzu kamen insgesamt 2 160 Aktien als Teil der variablen Entschädigung und 8 640 Optionen. Im Rahmen eines freiwilligen Mitarbeiterbeteiligungsprogramms bezogen die fünf Mitglieder der Geschäftsleitung total weitere 400 Aktien. Diese Aktien sind Teil der übrigen Personalnebenleistungen von 31 160 Franken.

#### **Informationspolitik**

Die Luzerner Kantonalbank publiziert ihre Resultate quartalsweise. Im Jahresbericht der LUKB sind die wichtigsten Informationen für Aktionärinnen und Aktionäre übersichtlich zusammengestellt. Die Luzerner Kantonalbank hält die Vorschriften der Schweizer Börse SWX über die Kommunikation von kursrelevanten Tatsachen ein (Ad-hoc-Publizität, Management-Transaktionen). Der Geschäftsbericht der LUKB, die Aktionärsbriefe sowie die Medienmitteilungen sind jederzeit abrufbar unter [www.lukb.ch/Medien](http://www.lukb.ch/Medien). Interessenten erhalten auf Wunsch die Medienmitteilungen der LUKB inklusive Ad-hoc-Publizität via E-Mail zeitgerecht zugestellt. Bestellung dieses E-Mail-Dienstes: [www.lukb.ch/Newsletter](http://www.lukb.ch/Newsletter).

[www.lukb.ch/CorporateGovernance](http://www.lukb.ch/CorporateGovernance)  
[www.lukb.ch/Medien](http://www.lukb.ch/Medien)  
[www.lukb.ch/Newsletter](http://www.lukb.ch/Newsletter)

## Geschäftsgang Konzern LUKB 2006

### Erfolgsrechnung

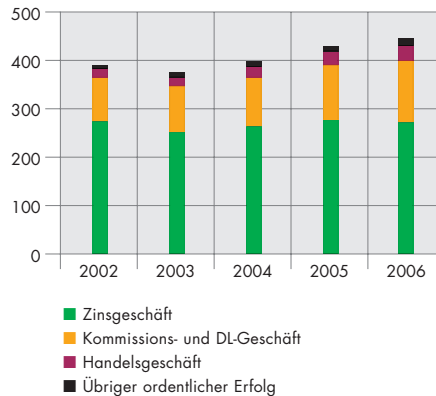
#### Ertrag

Beim Zinsengeschäft ist weiterhin ein Margendruck feststellbar. Gesamthaft führt dies trotz Volumenausweitung zu einer Reduktion des Zinsergebnisses um 1.4 Millionen Franken. Im Zinsergebnis sind Zusatzzerträge aus dem Asset & Liability Management berücksichtigt. Unterstützt durch die höheren Geschäftsvolumina nahm der Kommissionserfolg um 8.2 Millionen Franken bzw. 7.2 % auf 121.8 Millionen Franken zu. Der Handelserfolg liegt mit 28.2 Millionen Franken nur leicht unter dem Rekordergebnis des Vorjahres. Unverändert stammt der grösste Teil des Handelserfolgs aus dem Devisenhandel. Der übrige ordentliche Erfolg konnte im Vorjahresvergleich um 4.3 Millionen Franken auf neu 14.2 Millionen Franken gesteigert werden. Dieses Ergebnis ist beeinflusst durch einen höheren Beteiligungsertrag. Total resultiert ein Bruttoerfolg von 441.4 Millionen Franken. Dies ist 8.6 Millionen Franken bzw. 2.0 % mehr als im Vorjahr.

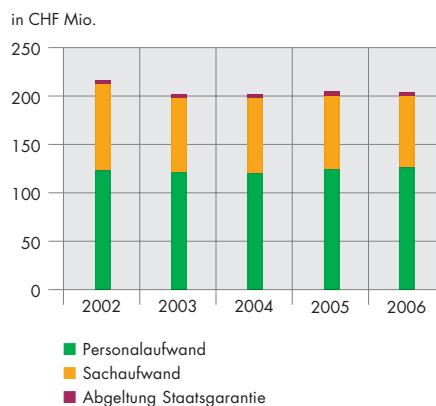
#### Aufwand

Der gesamte Geschäftsaufwand, mit seinen Positionen Personal- und Sachaufwand sowie der Abgeltung der Staatsgarantie ist mit 206.1 Millionen Franken praktisch gleich hoch wie 2005. Dabei konnte der leicht höhere Personalaufwand durch Kosteneinsparungen beim Sachaufwand fast vollständig aufgefangen werden. Diese Kosteneinsparungen sind das Ergebnis der kontinuierlichen Prozessoptimierung der Luzerner Kantonalbank. Das Betriebsergebnis führte aufgrund der gesetzlich festgelegten Berechnungsmethode zu einer praktisch gleich hohen Abgeltung der Staatsgarantie wie im Vorjahr: 5.4 Millionen Franken. Die Position «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste» beträgt für 2006 435 000 Franken.

### Ertragsentwicklung operativ 2002 – 2006



### Aufwandentwicklung operativ 2002 – 2006



[www.lukb.ch/Finanzbericht](http://www.lukb.ch/Finanzbericht)  
Erfolgsrechnung 2006 in Tabellenform:  
Seite 45 im Jahresbericht 2006



Seit **1951** entwickelt und produziert das Familienunternehmen **Baltensweiler** in **Ebikon** klassisch-elegante **Leuchten**, welche **mittlerweile** Schweizer Design-Klassiker sind. Die Produktion erfolgt in **Serien** von ca. 100 bis 1000 Stück und zu einem grossen **Teil** in Handarbeit.  
[www.baltensweiler.ch](http://www.baltensweiler.ch)

Gabriel Baltensweiler, Mitinhaber Baltensweiler AG, Ebikon, Kunde  
Thomas Ziegler, Wohnbauberater, Luzerner Kantonalbank

## Unternehmensgewinn vor Steuern und Abschreibungen Goodwill

Der Unternehmensgewinn vor Steuern und Abschreibungen Goodwill bildet den Eckwert für die Ermittlung der Eigenkapitalrendite. Diese Kenngrösse beträgt für das Jahr 2006 210.4 Millionen Franken und übertrifft den Vorjahreswert um 22.8 Millionen Franken bzw. 12.2 %.

## Konzerngewinn

Mit 140.6 Millionen Franken fällt der Konzerngewinn um 17.2 % höher aus als im Vorjahr. Die Zuweisung von unverändert 25 Millionen Franken an die Reserven für allgemeine Bankrisiken (nicht zweckbestimmt) ist in diesem Resultat bereits abgezogen. Der 5-Jahres-Vergleich in der nebenstehenden Grafik illustriert die nachhaltig positive Entwicklung des Konzerngewinns.

## Bilanz

### Bilanzsumme

Die Bilanzsumme Konzern per Ende Jahr 2006 beträgt 18.902 Milliarden Franken, das ist praktisch gleich viel wie Ende 2005.

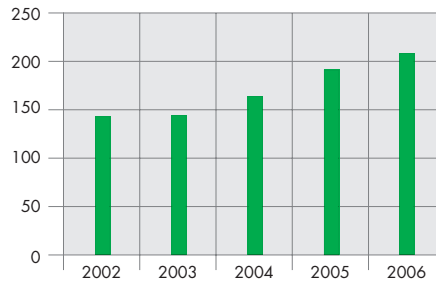
### Kundenausleihungen

Mit 16.581 Milliarden Franken liegen die Kundenausleihungen um netto 517 Millionen Franken über dem Wert von Ende 2005. Brutto, das heisst vor Berücksichtigung der vereinbarten sowie zusätzlichen freiwilligen Amortisationen, betrug die Kreditproduktion der LUKB rund 1.8 Milliarden Franken. Die Hypotheken wuchsen um netto 3.1 % bzw. um rund 415 Millionen Franken und weisen per Jahresende einen Bestand von über 13.580 Milliarden Franken aus. Zurzeit sind bei der Luzerner Kantonalbank 87.2 % des Hypothekarbestandes mit fixen Zinssätzen ausgestattet (Ende 2005: 87.0 %).

## Unternehmensgewinn 2002 – 2006

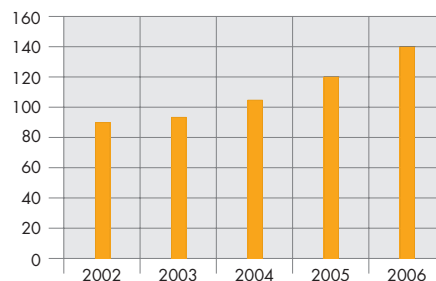
vor Steuern und Abschreibungen Goodwill

in CHF Mio.



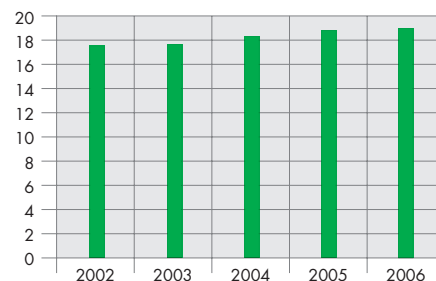
## Konzerngewinn 2002 – 2006

in CHF Mio.



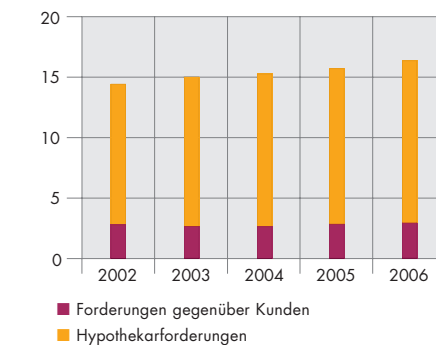
## Entwicklung Bilanzsumme 2002 – 2006

in CHF Mia.



## Entwicklung Kundenausleihungen 2002 – 2006

in CHF Mia.



[www.lukb.ch/Finanzbericht](http://www.lukb.ch/Finanzbericht)  
Bilanz per 31.12.2006 in Tabellenform:  
Seite 44 im Jahresbericht 2006



Auf 1100 Meter über Meer in Sörenberg erntet die Bauernfamilie Schnider pro Jahr rund 12 000 kg Erdbeeren. Etwa ein Drittel wird in der Region verkauft, ein Drittel geht an einen Grossverteiler. Den dritten Drittel verarbeiten die Schniders auf dem eigenen Hof zu Konfitüre, Saft und zu gefragtem Wein, Likör und Edelbrand.  
[www.birkenhof.ch](http://www.birkenhof.ch)

Christian Schnider, Birkenhof, Sörenberg, **Kunde**  
Toni Hurni, Gewerbekundenberater, Luzerner Kantonalbank  
Corinne Schnider, Birkenhof, Sörenberg, **Kundin**



### Betreute Kundenvermögen

Per Ende 2006 betreute der LUKB-Konzern Kundenvermögen im Umfang von 27.8 Milliarden Franken. Der Zuwachs von 1.9 Milliarden Franken gegenüber Ende 2005 ist auf 1.6 Milliarden Franken Performance und 0.3 Milliarden Franken Nettoneugeld zurückzuführen.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital vor Gewinnverwendung der LUKB per Ende 2006 beträgt 1.612 Milliarden Franken, was einem Zuwachs von 5.1 % gegenüber 2005 entspricht.

### Eigenkapitalrendite

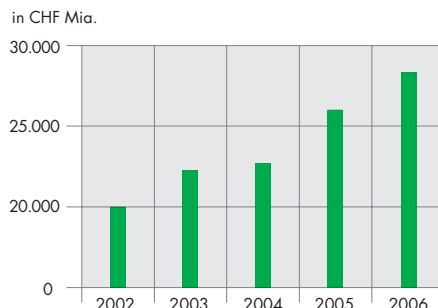
Die Eigenkapitalrendite wird aufgrund der Verhältniszahl des Unternehmensgewinns vor Steuern und Abschreibungen Goodwill zum durchschnittlichen Eigenkapital ermittelt. Eine starke Eigenkapitaldecke gehört nach wie vor zu den Zielsetzungen der Luzerner Kantonalbank, obwohl dies eine tiefere Eigenkapitalrendite zur Folge haben kann. Per Ende 2006 betrug die Eigenkapitalrendite 14.1 % (Vorjahr 13.3 %).

### LKB Expert-Fonds

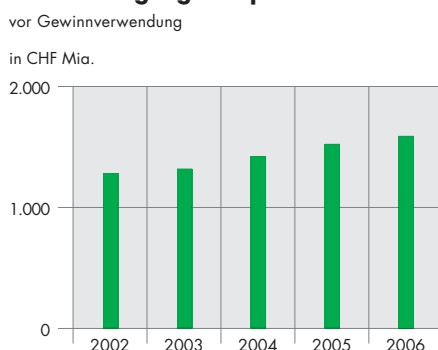
Die vier von der Tochtergesellschaft LKB Expert Fondsleitung AG gemanagten Anlagefonds verzeichneten im Berichtsjahr 2006 durchwegs eine positive Jahresperformance:

- LKB Expert-Ertrag: Kurswert 144.00 Franken (plus 2.9 %, inklusive Ausschüttung), Fondsvermögen 1.150 Milliarden Franken
- LKB Expert-Zuwachs: Kurswert 186.30 Franken (plus 6.2 %, inklusive Ausschüttung), Fondsvermögen 513 Millionen Franken
- LKB Expert-Vorsorge: Kurswert 119.70 Franken (plus 3.2 %), Fondsvermögen 293 Millionen Franken
- LKB Expert-TopGlobal: Kurswert 142.2 Franken (plus 12.3 %, inklusive Ausschüttung), Fondsvermögen 228 Millionen Franken

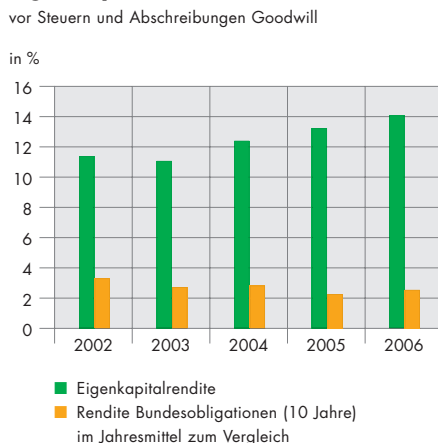
### Betreute Kundenvermögen 2002 – 2006



### Entwicklung Eigenkapital 2002 – 2006



### Eigenkapitalrendite 2002 – 2006



[www.lukb.ch/Finanzbericht](http://www.lukb.ch/Finanzbericht)



Stöckli mit Sitz in Wolhusen ist mit einer Jahresproduktion von 48 000 Paar Ski der bedeutendste **Skihersteller** der Schweiz. Der Verkauf erfolgt über elf eigene Fachgeschäfte sowie über ausgewählte Sportfachhändler. [www.stoeckli.ch](http://www.stoeckli.ch)

Beni Stöckli, VR-Präsident und Geschäftsführer Stöckli Swiss Sports AG, Wolhusen, Kunde  
André Chevalley, Leiter Firmenkunden Luzern, Luzerner Kantonallbank

## **Entwicklung 2006 der einzelnen Gruppengesellschaften**

### **Stammhaus LUKB**

Das Stammhaus Luzerner Kantonalbank weist für 2006 einen Jahresgewinn von 144.0 Millionen Franken aus, das entspricht einer Steigerung von 27.0 % gegenüber dem Vorjahr. Die Bilanzsumme des Stammhauses blieb praktisch konstant bei 18.735 Milliarden Franken.

### **LKB Expert Fondsleitung AG**

Die LKB Expert Fondsleitung AG erzielte einen Unternehmensgewinn nach Steuern 2006 von 412'000 Franken. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber 2005 von 16.5 %.

### **Adler & Co. Privatbank AG**

Der Jahresgewinn 2006 der Tochtergesellschaft Adler & Co. Privatbank AG liegt mit 12.0 Millionen Franken um 3.5 % unter dem Wert des Vorjahres. Die durch die Bank betreuten Wertschriften- und Treuhandanlagen stiegen 2006 – primär durch die Integration des neu akquirierten Standorts Basel – um 20.5 % auf 3.769 Milliarden Franken.

### **Segmentsrechnung 2006**

In der Segmentsrechnung ist deutlich sichtbar, dass die Ertragsbasis der LUKB breit abgestützt ist. Konkret tragen die einzelnen Segmente wie folgt zum Konzernergebnis bei:

- Individual- & Gewerbekunden: 69.8 Millionen Franken
- Firmenkunden: 35.8 Millionen Franken
- Private Banking inklusive Adler Privatbank: 65.0 Millionen Franken
- Corporate Center: minus 4.9 Millionen Franken

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Individual- & Gewerbekunden und das Private Banking inkl. Handel je 40 % und das Firmenkundengeschäft rund 20 % zum Ergebnis beitragen.

[www.lukb.ch/Finanzbericht](http://www.lukb.ch/Finanzbericht)  
[www.expertfonds.ch](http://www.expertfonds.ch)  
[www.adlerbank.ch](http://www.adlerbank.ch)  
Detaillierte Segmentsrechnung LUKB:  
Seiten 18/19 im Finanzbericht 2006



Feuerwerk ist Ausdruck von Lebensfreude. Die Bugano AG in Neudorf bei Beromünster entwickelt, produziert und komponiert farbenfrohe Bilder für den Nachthimmel: Das Angebot reicht von Raketen und Vulkanen für die 1. August-Feier bis hin zu Grossfeuerwerken, auf Wunsch auch mit Musikbegleitung. [www.bugano.ch](http://www.bugano.ch)

Toni Bussmann, Gründer und Inhaber der Bugano AG, Neudorf LU, Kunde Hans Isaak, Firmenkundenbetreuer, Luzerner Kantonallbank

# Luzerner Kantonalbank: Für Sie persönlich ganz in der Nähe

## Organe Konzern LUKB

### Stammhaus LUKB

#### Verwaltungsrat

Fritz Studer, Präsident

Angelika Albisser-Kroll, Fürsprecherin

Mark Bachmann, lic. oec. HSG

Hanspeter Balmer, Dr. oec. HSG, Vizepräsident

Elvira Bieri, lic. rer. pol.

Christoph Lengwiler, Prof. Dr. oec. publ.

Franz Mattmann, Dr. iur.

Thomas Rohrer, dipl. Betriebsökonom HWV

Fritz Wyss, dipl. Lebensmittelingenieur ETHZ

#### Interne Revision

Jörg Steinger, Dr. oec. HSG, Leiter Interne Revision

#### Geschäftsleitung (zugleich Konzernleitung)

Bernard Kobler, Präsident (CEO), Leiter Präsidialdepartement

Rudolf Freimann, Leiter Departement Firmenkunden, Stv. des Präsidenten

Daniel Salzmann, Leiter Departement Individual- & Gewerbekunden

Christof Strässle, Dr. oec. HSG, Leiter Departement Private Banking/Institutionelle

Andreas Kaelin, lic. rer. pol., Leiter Departement Logistik & Service

### LKB Expert Fondsleitung AG

#### Verwaltungsrat

Klaus Theiler, lic. rer. pol., Präsident

Stefan Arnold, Vizepräsident

Konrad Niederberger

Heidi Scherer

Peter Windlin

#### Geschäftsleitung

Heidi Scherer

### Adler & Co. Privatbank AG

#### Ehrenpräsident

Henri J. A. van Abbe

#### Verwaltungsrat

Christof Strässle, Dr. oec. HSG, Präsident

Bernard Kobler, Vizepräsident

Fritz Rieder

#### Geschäftsleitung

Peter Haber, Dr. rer. pol., Vorsitzender

Urs F. Kaufmann, Stv. des Vorsitzenden

Urs Uttinger

Stand März 2007

[www.lukb.ch/CorporateGovernance](http://www.lukb.ch/CorporateGovernance)  
[www.expertfonds.ch](http://www.expertfonds.ch)  
[www.adlerbank.ch](http://www.adlerbank.ch)

# Organigramm Stammhaus LUKB

Verwaltungsrat	<b>Verwaltungsrat (VR)</b> Fritz Studer VR-Präsident		Prüfungsausschuss Prof. Dr. ... Vorsitz
	<b>Leitungsausschuss VR (LA-VR)</b> Fritz Studer Vorsitz		
Revision			
Geschäftsleitung	<b>Geschäftsleitung</b> Bernard Kobler Präsident der Geschäftsleitung (CEO)		Daniel Salzmännli Mitglied der Geschäftsleitung
Departemente	<b>Präsidialdepartement</b> Leitung: Bernard Kobler, Präsident der Geschäftsleitung (CEO)	<b>Departement Individual- &amp; Gewerbekunden (I&amp;G)</b> Leitung: Daniel Salzmännli, Mitglied der Geschäftsleitung	
	<b>Sekretär GL/VR</b> Madeleine Tanner-Wey  <b>Personal &amp; Unternehmensplanung</b> Robert Schmid  <b>Finance &amp; Risk</b> Marcel Hurschler  <b>Marketing</b> Peter Bauer  <b>Kommunikation</b> Dr. Daniel von Arx  <b>Rechtsdienst &amp; Compliance</b> Louis Fischer	<b>Fachzentrum Basisleistungen</b> Antoinette Stocker  <b>Führungssupport I&amp;G</b> Urs Birrer (ab 01.05.2007)  <b>Regionaldirektoren</b> Peter Imhof, Luzern Markus Odermatt, Ebikon Hugo Stalder, Emmenbrücke Roland Bachmann, Hochdorf Ueli Mühlebach, Horw/Kriens Peter Riedweg, Schüpfheim Philipp Vogel, Sursee Markus Schärli, Willisau	

Stand März 2007

			Verwaltungsrat
<b>Wirtschaftsausschuss VR (PA-VR)</b> Dr. Christoph Lengwiler tz			
	<b>Interne Revision</b> Dr. Jörg Steinger		Revision
			Geschäftsleitung
	Rudolf Freimann Mitglied der Geschäftsleitung	Dr. Christof Strässle Mitglied der Geschäftsleitung	Andreas Kaelin Mitglied der Geschäftsleitung
	<b>Departement Firmenkunden (FK)</b> Leitung: Rudolf Freimann, Mitglied der Geschäftsleitung	<b>Departement Private Banking/ Institutionelle (PB)</b> Leitung: Dr. Christof Strässle, Mitglied der Geschäftsleitung	<b>Departement Logistik &amp; Service</b> Leitung: Andreas Kaelin, Mitglied der Geschäftsleitung
	<b>Fachzentrum Finanzieren</b> Urs Rüttimann	<b>Fachzentrum Anlegen</b> Klaus Theiler	<b>Fachzentrum Logistik</b> Martin Buob
	<b>Führungssupport FK</b> Roger Felder	<b>Führungssupport PB</b> Michael Hauri	<b>Bank Informations Technologie</b> Daniel Schaub
	<b>Kreditmanagement</b> Ernst Abächerli	<b>Banken/Handel</b> Peter Lütolf	<b>Sicherheit</b> Bruno Schnarwiler
	<b>Unternehmensberatung &amp; Spezialfinanzierungen</b> Peter Zumbühl	<b>Private Banking Regionen</b> Roland Arnold, Luzern-Stadt Peter Kaufmann, Luzern-Land (Sursee)	<b>Alternative Vertriebskanäle/ Zahlungsverkehr</b> Rudolf Künzli
	<b>Firmenkunden National</b> Flavio Ciglia	<b>Private Banking Spezialkunden</b> Werner Hunkeler	
	<b>Firmenkunden Luzern</b> André Chevalley	<b>PB Externe Vermögensberatung</b> <b>PB International</b>	
		<b>Private Banking Spezialbereiche</b> Michael Arndt <b>PB Integrale Vermögensberatung</b> <b>PB Institutionelle</b> <b>PB Tessin</b>	
			Departemente

# Organigramm Regionalsitze und Zweigstellen

## Stammhaus LUKB

	Luzern	Ebikon	Emmenbrücke	Hochdorf
Regionalsitze	<b>Individual- &amp; Gewerbekunden</b>	<b>Individual- &amp; Gewerbekunden</b>	<b>Individual- &amp; Gewerbekunden</b>	<b>Individual- &amp; Gewerbekunden</b>
	Peter Imhof Regionaldirektor	Markus Odermatt Regionaldirektor	Hugo Stalder Regionaldirektor	Roland Bachmann Regionaldirektor
	Hans Meyer stv. Regionalleiter	René Baumgartner stv. Regionalleiter	René Arnold stv. Regionalleiter	Urs Steinmann stv. Regionalleiter
	<b>Private Banking</b>	<b>Private Banking</b>	<b>Private Banking</b>	<b>Private Banking</b>
	Roland Arnold	Hugo Stadelmann (Meggen)	Roland Arnold (Luzern)	Gregor Koller
	<b>Firmenkunden</b>	<b>Firmenkunden</b>	<b>Firmenkunden</b>	<b>Firmenkunden</b>
André Chevalley	André Chevalley (Luzern)	Daniel Villiger	Daniel Villiger (Emmenbrücke)	
Zweigstellen	<b>Luzern-Löwenplatz</b> René Schmalz	<b>Meggen</b> Thomas Vogel	<b>Littau</b> Reto Stadelmann	<b>Hitzkirch</b> Bruno Felber
	<b>Luzern-Grendel</b> Selbstbedienungsbank	<b>Root</b> Alex Wismer	<b>Rothenburg</b> Nicole Widmer	
	<b>Luzern-Schönbühl</b> Daniel Meyer		<b>Sprengi</b> Alois Birrer	
	<b>Weggis</b> Urs Birrer		<b>Emmen Center</b> Alexander Spirgi	

Stand März 2007



Horw/Kriens	Schüpfheim	Sursee	Willisau	Regionalsitze
<p><b>Individual- &amp; Gewerbekunden</b></p> <p>Ueli Mühlebach Regionaldirektor (Horw)</p> <p>Franz Matt stv. Regionalleiter (Kriens)</p>	<p><b>Individual- &amp; Gewerbekunden</b></p> <p>Peter Riedweg Regionaldirektor</p> <p>Hugo Petermann stv. Regionalleiter</p>	<p><b>Individual- &amp; Gewerbekunden</b></p> <p>Philipp Vogel Regionaldirektor</p> <p>Thomas Tschuppert stv. Regionalleiter</p>	<p><b>Individual- &amp; Gewerbekunden</b></p> <p>Markus Schärli Regionaldirektor</p> <p>Thomas Bitzi stv. Regionalleiter</p>	
<p><b>Private Banking</b></p> <p>Roland Arnold (Luzern)</p>	<p><b>Private Banking</b></p> <p>Hugo Petermann</p>	<p><b>Private Banking</b></p> <p>Peter Kaufmann</p>	<p><b>Private Banking</b></p> <p>Alois Kaufmann (Sursee)</p>	
<p><b>Firmenkunden</b></p> <p>André Chevalley (Luzern)</p>	<p><b>Firmenkunden</b></p> <p>Daniel Villiger (Emmenbrücke)</p>	<p><b>Firmenkunden</b></p> <p>Norbert Lüthold (Luzern)</p>	<p><b>Firmenkunden</b></p> <p>André Chevalley (Luzern)</p>	
	<p><b>Sörenberg</b> Konrad Stalder</p> <p><b>Wolhusen</b> Thomas Hürlimann</p>	<p><b>Beromünster</b> Hans-Peter Peier</p> <p><b>Reiden</b> Bruno Aecherli</p> <p><b>Ruswil</b> Christoph Schmid</p> <p><b>Sempach</b> Josef Lang</p> <p><b>Surseepark</b> Othmar Ulmi</p>		Zweigstellen

# Geschäftsstellen Konzern LUKB

## Hauptsitz

6002 Luzern	Pilatusstrasse 12
	Postfach
Telefon 0844 822 811	Fax 041 206 20 90
info@lukb.ch	www.lukb.ch
Bankclearing-Nummer	00778
ESR-Nummer	01-1067-4
Postkonto-Verbindung	60-41-2
BIC/Swift-Code	LUKBCH2260A
IBAN	CH6000778 (plus Kontonummer)

## Regionalsitze und Zweigstellen

Alle Regionalsitze und Zweigstellen erreichen Sie unter Telefon 0844 822 811

6215 Beromünster	Flecken
6030 Ebikon	Zentralstrasse 14
6020 Emmenbrücke	Seetalplatz
6020 Emmenbrücke	Sprengi
6020 Emmenbrücke	Emmen Center
6285 Hitzkirch	Luzernerstrasse 8
6280 Hochdorf	Brauiplatz 2
6048 Horw	Gemeindehausplatz 3
6010 Kriens	Schachenstrasse 6
6014 Littau	Fanghöfli 6
6003 Luzern	Pilatusstrasse 12
6004 Luzern-Grendel	(Selbstbedienungsbank)
6004 Luzern-Löwenplatz	Zürichstrasse 12
6005 Luzern-Schönbühl	Langensandstrasse 23
6045 Meggen	Hauptstrasse 52
6260 Reiden	Hauptstrasse 48
6037 Root	Bahnhofstrasse 16
6023 Rothenburg	Flecken 23
6017 Ruswil	Rottal-Zentrum
6170 Schüpfheim	Hauptstrasse 31
6204 Sempach	Stadtstrasse 2
6174 Sörenberg	Rothorn-Center
6210 Sursee-Oberstadt	Oberstadt 7
6210 Sursee-Surseeplatz	Einkaufszentrum
6353 Weggis	Seestrasse 6
6130 Willisau	Vorstadt 11
6110 Wolhusen	Menznauerstrasse 11

### **Private Banking-Vertretung Tessin**

6830 Chiasso	Via Valdani 2
Telefon 091 695 44 44	Fax 091 695 44 00

### **Adler & Co. Privatbank AG**

8022 Zürich	Claridenstrasse 22
Telefon 044 206 99 00	Fax 044 206 99 99
4010 Basel	Elisabethenstrasse 2
Telefon 061 205 31 10	Fax 061 205 31 11
info@adlerbank.ch	www.adlerbank.ch

### **Kassenstelle**

Beatrice Dubach-Zemp	Paraplegiker-Zentrum
6207 Nottwil	

### **LUKB-Bancomaten an Standorten ohne Zweigstelle**

6043 Adligenswil	Dorfstrasse 2
6275 Ballwil	Dorfstrasse 19
6020 Emmenbrücke	Migrol Tankstelle, Gerliswilstrasse 24
6162 Entlebuch	Coop-Center, Wilgut
6280 Hochdorf	Hauptstrasse 39
6010 Kriens	AGIP Tankstelle, Grabenhof
6014 Littau	AVIA Tankstelle, Luzernerstrasse 84
6014 Littau	Agrola Tankstelle, Bodenhof
6004 Luzern	Kantonsspital
6004 Luzern	Löwen-Center
6003 Luzern	Pfistergasse 20
6006 Luzern	Perry-Markt, Würzenbachstrasse 19
6006 Luzern	Wäsmeli Drogerie, Mettenwylstrasse 2
6206 Neuenkirch	Raststätte A2, Richtung Nord
6207 Nottwil	Paraplegiker-Zentrum
6208 Oberkirch	Luzernerstrasse 37
6015 Reussbühl	Ruopige-Märt
6234 Triengen	Coop-Center
6354 Vitznau	Vitznau-Rigi-Bahn
6130 Willisau	Chrüzhof, Ettiswilerstrasse 12
6110 Wolhusen	MM Dorfmarkt

# Luzerner Kantonalbank: Geschäftsjahr 2006 in Zahlen

## Bilanz Konzern LUKB (vor Gewinnverwendung)

	31.12.2006	31.12.2005	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	144 056	186 297	- 42 241	- 22.7
Forderungen aus Geldmarktpapieren	6 299	304 914	- 298 614	- 97.9
Forderungen gegenüber Banken	1 019 346	1 177 595	- 158 249	- 13.4
Forderungen gegenüber Kunden	3 001 221	2 899 228	101 994	3.5
Hypothekarforderungen	13 579 795	13 165 239	414 557	3.1
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	17 153	17 337	- 184	- 1.1
Finanzanlagen	685 058	652 522	32 536	5.0
Nicht konsolidierte Beteiligungen	17 645	17 055	590	3.5
Sachanlagen	136 717	133 990	2 727	2.0
Immaterielle Werte (Goodwill)	18 883	10 827	8 056	74.4
Rechnungsabgrenzungen	26 581	51 260	- 24 679	- 48.1
Sonstige Aktiven	248 799	263 363	- 14 563	- 5.5
<b>Total Aktiven</b>	<b>18 901 553</b>	<b>18 879 625</b>	<b>21 928</b>	<b>0.1</b>
davon total nachrangige Forderungen	7 287	12 239	- 4 952	- 40.5
davon total Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	5 000	5 500	- 500	- 9.1
davon total Forderungen gegenüber dem Kanton Luzern	10 418	9 491	927	9.8
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	199	420	- 221	- 52.7
Verpflichtungen gegenüber Banken	661 268	407 497	253 770	62.3
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	6 166 379	6 439 453	- 273 074	- 4.2
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	4 375 149	4 372 811	2 337	0.1
Kassenobligationen	366 913	329 764	37 149	11.3
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	4 898 500	4 868 500	30 000	0.6
Rechnungsabgrenzungen	135 901	135 662	239	0.2
Sonstige Passiven	353 634	413 515	- 59 881	- 14.5
Wertberichtigungen und Rückstellungen	331 060	378 031	- 46 971	- 12.4
Reserven für allgemeine Bankrisiken	476 302	455 302	21 000	4.6
Aktienkapital	357 000	425 000	- 68 000	- 16.0
Kapitalreserve	187 488	183 682	3 806	2.1
Eigene Beteiligungstitel	- 26 664	- 7 806	- 18 858	241.6
Gewinnreserve	477 795	357 766	120 028	33.5
Konzerngewinn	140 630	120 028	20 602	17.2
<b>Total Passiven</b>	<b>18 901 553</b>	<b>18 879 625</b>	<b>21 928</b>	<b>0.1</b>
davon total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	0.0
davon total Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	732	1 486	- 754	- 50.7
davon total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton Luzern	76	103 948	- 103 872	- 99.9
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>				
Wertschriften- und Treuhandanlagen	21 528 571	19 995 379	1 533 191	7.7
davon Treuhandgeschäfte	1 114 064	837 097	276 967	33.1
Eventualverpflichtungen	205 208	212 474	- 7 266	- 3.4
Unwiderrufliche Zusagen	273 610	197 620	75 991	38.5
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	28 699	28 699	0	0.0
Verpflichtungskredite	147	173	- 26	- 15.0
Derivative Finanzinstrumente				
- positive Wiederbeschaffungswerte	239 057	290 788	- 51 731	- 17.8
- negative Wiederbeschaffungswerte	178 508	213 306	- 34 798	- 16.3
- Kontraktvolumen	30 821 376	22 000 819	8 820 557	40.1

Werte in 1000 Franken

## Erfolgsrechnung Konzern LUKB

	2006	2005	Veränderung	
			absolut	in %
Zins- und Diskontertrag	533 229	519 916	13 313	2.6
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	18 436	18 694	- 259	- 1.4
Zinsaufwand	- 274 578	- 260 079	- 14 499	5.6
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>277 087</b>	<b>278 532</b>	<b>- 1 445</b>	<b>- 0.5</b>
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2 900	2 726	174	6.4
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	119 567	110 341	9 226	8.4
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	13 189	13 372	- 184	- 1.4
Kommissionsaufwand	- 13 828	- 12 830	- 998	7.8
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>121 828</b>	<b>113 610</b>	<b>8 218</b>	<b>7.2</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>28 233</b>	<b>30 745</b>	<b>- 2 512</b>	<b>- 8.2</b>
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	2 065	1 125	940	83.6
Beteiligungsertrag	6 147	1 849	4 298	232.5
Liegenschaftenerfolg	3 357	3 688	- 331	- 9.0
Anderer ordentlicher Ertrag	2 825	4 063	- 1 239	- 30.5
Anderer ordentlicher Aufwand	- 165	- 835	670	- 80.2
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>14 228</b>	<b>9 890</b>	<b>4 338</b>	<b>43.9</b>
<b>Bruttoerfolg</b>	<b>441 376</b>	<b>432 777</b>	<b>8 599</b>	<b>2.0</b>
Personalaufwand	- 128 703	- 125 951	- 2 752	2.2
Sachaufwand	- 71 994	- 74 438	2 443	- 3.3
Abgeltung Staatsgarantie	- 5 422	- 5 383	- 39	0.7
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>- 206 120</b>	<b>- 205 772</b>	<b>- 348</b>	<b>0.2</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>235 256</b>	<b>227 005</b>	<b>8 251</b>	<b>3.6</b>
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 31 292	- 15 355	- 15 937	103.8
Abschreibungen auf immateriellen Werten (Goodwill)	- 6 344	- 6 450	106	- 1.6
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	- 435	- 6 659	6 223	- 93.5
<b>Betriebsgewinn (Zwischenergebnis)</b>	<b>197 185</b>	<b>198 541</b>	<b>- 1 356</b>	<b>- 0.7</b>
Ausserordentlicher Ertrag	6 840	10 615	- 3 775	- 35.6
Ausserordentlicher Aufwand	- 5	- 28 000	27 995	- 100.0
<b>Unternehmensgewinn vor Steuern</b>	<b>204 019</b>	<b>181 156</b>	<b>22 863</b>	<b>12.6</b>
Steuern	- 38 389	- 36 128	- 2 261	6.3
<b>Unternehmensgewinn nach Steuern</b>	<b>165 630</b>	<b>145 028</b>	<b>20 602</b>	<b>14.2</b>
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken nicht zweckbestimmt	- 25 000	- 25 000	0	0.0
<b>Konzerngewinn</b>	<b>140 630</b>	<b>120 028</b>	<b>20 602</b>	<b>17.2</b>

Werte in 1000 Franken

### Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst folgende nach der Methode der Vollkonsolidierung eingezogene Gesellschaften:

- Luzerner Kantonalbank, Luzern (Bank, Stammhaus)
- Adler & Co. Privatbank AG, Zürich (Bank)
- Adler Holding AG Freienbach, Freienbach (Finanzgesellschaft)

- LKB Expert Fondsleitung AG, Luzern (Finanzgesellschaft)

Die oben angeführten Gesellschaften sind direkt oder indirekt 100 %ige Tochtergesellschaften des Stammhauses Luzerner Kantonalbank. Per 31. Dezember 2006 existieren keine Minderheitsanteile.

### Anmerkung

Die vollständige Konzernrechnung per 31. Dezember 2006 der Luzerner Kantonalbank ist im separaten Finanzbericht 2006 dargestellt. Die Prüfung der Konzernrechnung erfolgte durch Ernst & Young AG. Der Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung enthält keine Einschränkungen. Er ist im separaten Finanzbericht 2006 auf Seite 44 enthalten.

**Bilanz Stammhaus LUKB** (vor Gewinnverwendung)

	<b>31.12.2006</b>	<b>31.12.2005</b>	<b>Veränderung</b>	
			<b>absolut</b>	<b>in %</b>
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	136 660	178 543	- 41 883	- 23.5
Forderungen aus Geldmarktpapieren	6 299	304 914	- 298 614	- 97.9
Forderungen gegenüber Banken	1 006 585	1 141 102	- 134 517	- 11.8
Forderungen gegenüber Kunden	2 913 838	2 838 127	75 711	2.7
Hypothekarforderungen	13 579 795	13 165 239	414 557	3.1
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	23 423	19 012	4 411	23.2
Finanzanlagen	669 199	621 402	47 798	7.7
Beteiligungen	24 165	29 275	- 5 110	- 17.5
Sachanlagen	136 717	133 990	2 727	2.0
Rechnungsabgrenzungen	22 508	46 812	- 24 304	- 51.9
Sonstige Aktiven	215 842	247 795	- 31 953	- 12.9
<b>Total Aktiven</b>	<b>18 735 031</b>	<b>18 726 209</b>	<b>8 822</b>	<b>0.0</b>
davon total nachrangige Forderungen	12 288	16 200	- 3 912	- 24.1
davon total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	34 359	15 246	19 113	125.4
davon total Forderungen gegenüber dem Kanton Luzern	10 418	9 491	927	9.8
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	199	420	- 221	- 52.7
Verpflichtungen gegenüber Banken	665 373	421 330	244 042	57.9
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	6 166 375	6 439 449	- 273 074	- 4.2
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	4 283 044	4 284 487	- 1 442	0.0
Kassenobligationen	366 913	329 764	37 149	11.3
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	4 899 500	4 869 500	30 000	0.6
Rechnungsabgrenzungen	132 659	132 156	503	0.4
Sonstige Passiven	320 483	398 144	- 77 661	- 19.5
Wertberichtigungen und Rückstellungen	359 257	406 682	- 47 426	- 11.7
Reserven für allgemeine Bankrisiken	437 549	416 549	21 000	5.0
Aktienkapital	357 000	425 000	- 68 000	- 16.0
Allgemeine gesetzliche Reserve	365 563	375 886	- 10 323	- 2.7
Andere Reserven	215 000	105 000	110 000	104.8
Reserve für eigene Beteiligungstitel	20 471	6 148	14 323	232.9
Gewinnvortrag	1 694	2 380	- 686	- 28.8
Jahresgewinn	143 952	113 314	30 638	27.0
<b>Total Passiven</b>	<b>18 735 031</b>	<b>18 726 209</b>	<b>8 822</b>	<b>0.0</b>
davon total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	0.0
davon total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften	16 455	35 547	- 19 092	- 53.7
davon total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton Luzern	76	103 948	- 103 872	- 99.9
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>				
Wertschriften- und Treuhandanlagen	17 761 432	16 868 425	893 006	5.3
davon Treuhandgeschäfte	702 221	501 227	200 994	40.1
Eventualverpflichtungen	183 205	197 097	- 13 892	- 7.0
Unwiderrufliche Zusagen	273 114	197 620	75 495	38.2
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	28 699	28 699	0	0.0
Verpflichtungskredite	147	173	- 26	- 15.0
Derivative Finanzinstrumente				
- positive Wiederbeschaffungswerte	206 968	276 083	- 69 115	- 25.0
- negative Wiederbeschaffungswerte	146 495	198 618	- 52 123	- 26.2
- Kontraktvolumen	30 617 793	21 856 100	8 761 693	40.1

Werte in 1000 Franken

## Erfolgsrechnung Stammhaus LUKB

	2006	2005	Veränderung	
			absolut	in %
Zins- und Diskontertrag	530 550	517 894	12 656	2.4
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	17 490	17 830	- 340	- 1.9
Zinsaufwand	- 274 673	- 260 197	- 14 476	5.6
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>273 368</b>	<b>275 527</b>	<b>- 2 159</b>	<b>- 0.8</b>
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2 758	2 590	168	6.5
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	93 163	84 625	8 538	10.1
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	12 961	13 142	- 181	- 1.4
Kommissionsaufwand	- 11 664	- 10 682	- 982	9.2
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>97 219</b>	<b>89 675</b>	<b>7 544</b>	<b>8.4</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>25 271</b>	<b>27 921</b>	<b>- 2 651</b>	<b>- 9.5</b>
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	5 212	1 125	4 087	363.3
Beteiligungsertrag	16 347	9 449	6 898	73.0
Liegenschaftenerfolg	3 357	3 688	- 331	- 9.0
Anderer ordentlicher Ertrag	3 202	4 432	- 1 231	- 27.8
Anderer ordentlicher Aufwand	- 165	- 833	668	- 80.2
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>27 953</b>	<b>17 861</b>	<b>10 091</b>	<b>56.5</b>
<b>Bruttoerfolg</b>	<b>423 810</b>	<b>410 985</b>	<b>12 825</b>	<b>3.1</b>
Personalaufwand	- 118 130	- 115 769	- 2 361	2.0
Sachaufwand	- 68 164	- 71 152	2 988	- 4.2
Abgeltung Staatsgarantie	- 5 422	- 5 383	- 39	0.7
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>- 191 717</b>	<b>- 192 304</b>	<b>587</b>	<b>- 0.3</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>232 093</b>	<b>218 681</b>	<b>13 413</b>	<b>6.1</b>
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 30 187	- 15 126	- 15 062	99.6
Abschreibungen zu konsolidierende Beteiligungen	- 5 000	- 9 000	4 000	- 44.4
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	- 132	- 6 228	6 096	- 97.9
<b>Betriebsgewinn (Zwischenergebnis)</b>	<b>196 774</b>	<b>188 327</b>	<b>8 447</b>	<b>4.5</b>
Ausserordentlicher Ertrag	7 271	10 615	- 3 344	- 31.5
Ausserordentlicher Aufwand	- 5	- 28 000	27 995	- 100.0
<b>Unternehmensgewinn vor Steuern</b>	<b>204 040</b>	<b>170 942</b>	<b>33 098</b>	<b>19.4</b>
Steuern	- 35 088	- 32 628	- 2 460	7.5
<b>Unternehmensgewinn nach Steuern</b>	<b>168 952</b>	<b>138 314</b>	<b>30 638</b>	<b>22.2</b>
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken nicht zweckbestimmt	- 25 000	- 25 000	0	0.0
<b>Jahresgewinn</b>	<b>143 952</b>	<b>113 314</b>	<b>30 638</b>	<b>27.0</b>

Werte in 1000 Franken

### Anmerkung

Die vollständige Jahresrechnung des Stammhauses per 31. Dezember 2006 der Luzerner Kantonalbank ist im separaten Finanzbericht 2006 dargestellt. Die Prüfung der Jahresrechnung des Stammhauses erfolgte durch Ernst & Young AG. Der Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung enthält keine Einschränkungen. Er ist im separaten Finanzbericht 2006 auf Seite 55 enthalten.

# Gewinnverwendung

## Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 23. Mai 2007

	<b>31.12.2006</b>
Jahresgewinn Stammhaus	143 951 973
Gewinnvortrag	1 693 964
<b>Total Bilanzgewinn</b>	<b>145 645 937</b>

## Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Dividende 9.00 CHF (Vorjahr 8.00 CHF Nennwertreduktion)	76 500 000
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	6 000 000
Zuweisung an andere Reserven	62 000 000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	1 145 937
<b>Total Gewinnverwendung</b>	<b>145 645 937</b>

## Dividendenausschüttung

Bei Genehmigung des Antrags wird die Dividende am 25. Mai 2007 wie folgt ausbezahlt:

in CHF	<b>Ausschüttung 2006</b>			<b>Ausschüttung 2005</b>		
	Brutto	35 % VST	Netto	Brutto	35 % VST	Netto
pro Namenaktie	9.00	3.15	5.85	8.00	0.00	8.00

Werte in Franken



# Investoren-Information

## Basisdaten der LUKB-Aktie

Nominal je Namenaktie:	CHF 42.-
Steuerkurs 2006:	CHF 261.50
Börsenkotierung:	SWX
Tickersymbole:	Telekurs: LUKN Bloomberg: LUKN Reuters: LUKN.S
Valorenummer:	116 9360
ISIN-Nummer:	CH001 169 3600

## Kennzahlen der LUKB-Aktie

Kennzahlen je Aktie in CHF	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2002
Buchwert	184.65	174.94	164.75	156.19	151.06
Unternehmensgewinn vor Steuern und Abschreibungen Goodwill	24.75	22.07	19.48	16.75	16.51
Unternehmensgewinn nach Steuern	19.49	17.06	14.86	12.25	11.96
Ausschüttung	9.00*	8.00	7.00	6.50	6.50
Payout Ratio (Ausschüttung/Unternehmensgewinn nach Steuern)	46.19%	46.89%	47.12%	53.07%	54.37%

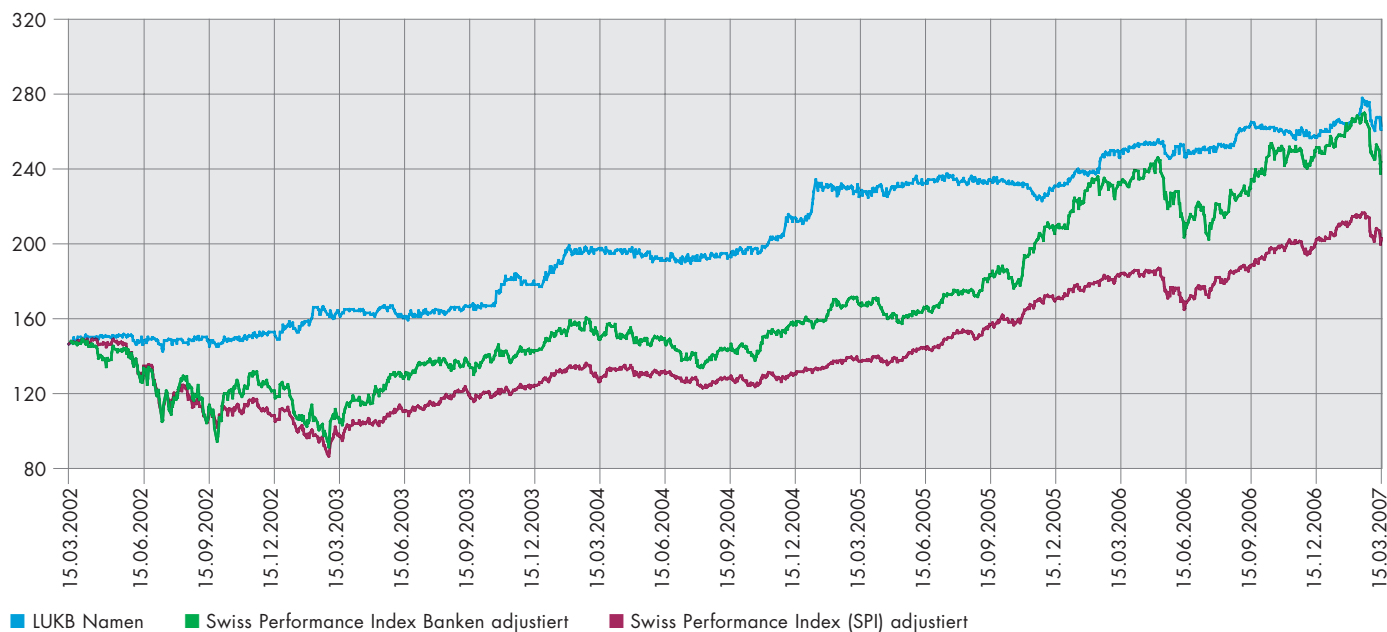
Gesamtertrag je Aktie in CHF	2006	2005	2004	2003	2002
Ausschüttung aus Gewinn Vorjahr	8.00	7.00	6.50	6.50	6.50
Wertveränderung	22.00	22.50	36.00	30.00	6.00
Total (Total Return)	30.00	29.50	42.50	36.50	12.50
in % des Vorjahres-Schlusskurses	12.53%	13.59%	23.48%	24.17%	8.62%

Rating Standard & Poor's Stammhaus	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2002
Langfristige Verbindlichkeiten	AA	AA	AA	AA	AA
Kurzfristige Verbindlichkeiten	A-1+	A-1+	A-1+	A-1+	A-1+

\*Dividendenantrag GV 2007

## Kurs der LUKB-Aktie

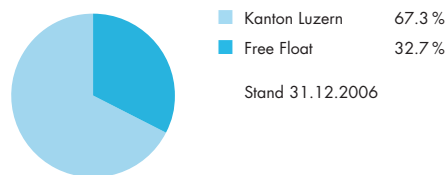
Kursentwicklung 5 Jahre Luzerner Kantonalbank Namenaktie, SPI-angeglichen



## Zusammensetzung Aktionariat

Per 31. Dezember 2006 waren 17 740 Aktionärinnen und Aktionäre mit total 7 989 941 der 8 500 000 Aktien im Aktienregister eingetragen. Dies entspricht einer Eintragsquote von 94.0 %.

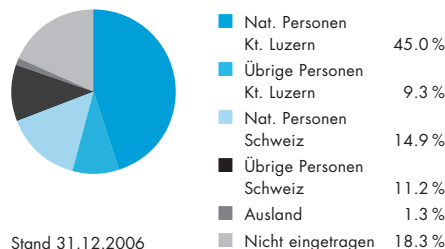
Durch den Verkauf von weiteren durch den Kanton Luzern gehaltenen Aktien erhöhte sich per Ende 2006 der Free Float (Aktien beim Publikum) von 30.2 % auf 32.7 %.



Der Kanton Luzern hat 2004 eine Wandelanleihe emittiert, die bis 2008 bei Vollaussübung zu einer weiteren Erhöhung des Free Floats auf 37.2 % führen würde. Der Kanton Luzern hat die Absicht, bis ins Jahr 2012 seine Beteiligung an der Luzerner Kantonalbank auf 61 % zu senken, somit würde sich der Free Float auf 39 % erhöhen. Gemäss gültigem Kantonalbankgesetz darf der Free Float maximal 49 % betragen.

## Aktionärsstruktur Free Float

Das Aktionariat setzt sich, ohne Berücksichtigung der vom Kanton Luzern gehaltenen Aktien, wie folgt zusammen (prozentuale Aktienanteile nach Domizil):



Dabei verfügt im Free Float kein Aktionär über mehr als 1 % aller Aktien.

## Ausschüttungspolitik

Die LUKB will genügend eigene Mittel für das ordentliche Wachstum thesaurieren. Sie strebt eine Payout Ratio (Ausschüttung/Unternehmensgewinn nach Steuern) von rund 50 % an.

	Ausschüttung je Aktie	Payout Ratio
<b>2006</b>	9.00	46.2 %
	(Antrag an die GV 2007)	
<b>2005</b>	8.00	46.9 %
<b>2004</b>	7.00	47.1 %
<b>2003</b>	6.50	53.1 %
<b>2002</b>	6.50	54.4 %

## Wichtige Termine

Publikation Ergebnis	
1. Quartal 2007	8. Mai 2007
Generalversammlung 2007	23. Mai 2007
Publikation Halbjahresergebnis 2007	23. August 2007
Publikation Ergebnis	
3. Quartal 2007	6. November 2007

## Ansprechpartner für Investoren

Luzerner Kantonalbank  
Kommunikation  
Pilatusstrasse 12, Postfach  
6002 Luzern  
Telefon 0844 822 811  
E-Mail kommunikation@lukb.ch  
Internet www.lukb.ch

# Impressum

## **Bezugsquelle**

Luzerner Kantonalbank  
Pilatusstrasse 12  
Postfach  
6002 Luzern  
Telefon 0844 822 811  
info@lukb.ch  
www.lukb.ch  
(auch als Dokument im PDF-Format  
erhältlich)

## **Konzept und Redaktion**

Luzerner Kantonalbank  
Kommunikation  
Telefon 0844 822 811  
kommunikation@lukb.ch  
www.lukb.ch

## **Bilder**

fabrik studios, Luzern

## **Fotomodelle**

Kundinnen und Kunden sowie  
Mitarbeitende der Luzerner Kantonalbank

## **Gestaltung, Lithos und Satz**

Felder und Vogel,  
Agentur für Werbung und PR, Luzern

## **Druck**

Multicolor Print AG, Luzern

## **Ausrüstung**

Buchbinderei An der Reuss AG, Littau



3FACH heisst das Luzerner Jugendradio. Es ist über Internet und in der Region Luzern über die Frequenzen 97.7 und 96.2 MHz zu empfangen. Im Jahr 2006 erhielt 3FACH für sein kulturelles Engagement den Werkbeitrag von Kanton und Stadt Luzern. [www.3fach.ch](http://www.3fach.ch)

Luzerner Kantonalbank  
Pilatusstrasse 12  
Postfach  
CH-6002 Luzern

Telefon 0844 822 811  
Telefax 041 206 20 90  
E-Mail [info@lukb.ch](mailto:info@lukb.ch)  
Internet [www.lukb.ch](http://www.lukb.ch)